VEREINS-CHRONIK

MTV BEVERN VON 1898 e.V.

TURNEN

SPIELMANNSZUG

FUSSBALL

HANDBALL

TISCHTENNIS

FREIZEITSPORT

REITEN

Ostermann
Fahrzeugteile + Industriebedarf

QUALITÄTSPRODUKTE VON NAMHAFTEN HERSTELLERN – IN GROSSER SORTIMENTSBREITE

Bereich PKW **Bereich LKW** **Bereich Industrie**

Holzminden

Baustoffe
Fliesen
Sanitär
Dämmstoffe
Bauelemente
Holz
Sand · Kies
Naturstein · Kunststein
Heizöl

STOCK'S
Baustoffhandel
Baumarkt

Der Partner vom Fach
Alles aus einer Hand – Vom Keller bis zum Dach

Bevern

Point
EDV-
Hard- & Software
individuelle Programmierung
Verkabelungssysteme
Dienstleistungen
LAN

POINT GmbH & Co. KG – im Jahre 1994 von Dipl.-Ing. Gerhard Glusa und Joachim Großmann gegründet – hat sich bereits im Jahre 1997 zum marktführenden Hard- und Software-Systemhaus im Landkreis Holzminden entwickelt.

Die mittlerweile auf 12 Mitarbeiter gewachsene „Mannschaft" zeichnet sich durch ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und Kundennähe aus, so daß POINT von der Mehrzahl der hiesigen mittelständischen Betriebe und Großunternehmen als zuverlässiger EDV-Partner anerkannt ist.

Holzminden

Raiffeisenbank eG, 37639 Bevern

Guter Service – kompetente Beratung
Ihr Ansprechpartner in allen Geldangelegenheiten

Am 19. November 1900 gegründet hat sich die Bank bis heute gut entwickelt. Die Förderung unserer Mitglieder und Kunden steht damals wie heute an erster Stelle.

Bevern

SCHÜNEMANN
Nutzfahrzeuge
IVECO MAGIRUS FIAT

HOLZMINDEN
HÖXTER
☎ (0 55 31) 93 12-0

Holzminden/Höxter

Vorwort ..... Seite 5

Grußworte ..... Seite 6

Der MTV

Stammbaum ..... Seite 7
Organigramm ..... Seite 8
Entstehung und Entwicklung ..... Seite 9 - 17
Sportstätten ..... Seite 17 - 18
Vereinsheim ..... Seite 19 - 21
Einweihung der neuen Vereinsfahne ..... Seite 21 - 22

Die Abteilungen

Chronologischer Lebenslauf ..... Seite 23
Abteilung Turnen ..... Seite 24 - 28
Abteilung Spielmannszug ..... Seite 29 - 33
Abteilung Fußball ..... Seite 34 - 47
Abteilung Handball ..... Seite 48 - 50
Abteilung Tischtennis ..... Seite 51 - 53
Abteilung Freizeitsport ..... Seite 54
Abteilung Reiten ..... Seite 55 - 56

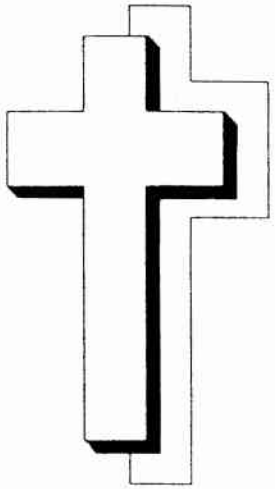
Entwicklung des Mitgliederbestandes ..... Seite 57 - 59

Sonst noch Interessantes ..... Seite 60

Erste Vorsitzende des Vereines ..... Seite 61

Schlußwort ..... Seite 62

Förderer des Jubiläums ..... Seite 63



Den Toten zum Gedenken

Vorwort

Der MTV Bevern blickt auf eine 100-jährige Bestandszeit zurück.

Einen Jahrhundertgeburtstag, ein großes Jubiläum feiern, bedeutet, zunächst den Blick nach vorne zu richten, sich auf ein neues Jahrhundert mit vielen neuen Aufgaben vorzubereiten, sich den großteils noch unbekannten Herausforderungen eines sich ständig verändernden Gemeinschaftsbewußtseins und Freizeitverhaltens zu stellen und sich der in einer Leistungsgesellschaft heute immer deutlicher werdenden sozialen und gesellschaftspolitischen Spannungen und Probleme anzunehmen.

Ein solches Jubiläum verpflichtet aber insbesondere auch Rückschau zu halten auf die vergangene Zeit mit der äußerst wechselvollen Vereinsgeschichte, um hieraus zu lernen, auch in der heute nicht einfachen Zeit die Mitglieder aus dem Alltag herauszuholen und in ein harmonisches Vereinsleben einzubinden.

Es wäre schön und sicherlich auch interessant, wenn wir vom MTV die kleinen und großen Ereignisse lückenlos und chronologisch geordnet wiedergeben könnten. Doch leider vernichteten Kriege und Revolutionen einen Großteil der schriftlichen Unterlagen. Und auch nach dem 2. Weltkrieg hatte der protokollarische Teil der Vereinsarbeit verständlicherweise zunächst nachrangige Bedeutung.
Um so mehr sind wir daher dankbar, daß wir bei der Erstellung dieser Chronik auf die vor Jahren aufgezeichneten Erinnerungen, der zwischenzeitlich leider verstorbenen Sportkameraden Hermann Verwohlt, Wilhelm Blume und Robert Blume, sen., zurückgreifen konnten und unser jetziger Ehrenvorsitzender, Bernhard Walsch, dankenswerter Weise, in mühevoller Kleinarbeit aufgrund seiner fundierten Vereinskenntnisse, die bis zum heutigen Tage reichenden Informationen zusammengetragen hat.
Wir hoffen, daß diese sicherlich nicht vollständige Chronik dennoch einen interessanten Einblick in die Vereinsgeschichte gibt und bei allen Veinsmitgliedern und Freunden gute Erinnerungen weckt.
Viel Freude beim Lesen.

Hans-Heinrich Glaubitz
1. Vorsitzender

Grußwort des Fleckens und der Samtgemeinde Bevern

Die Feier eines 100jährigen Vereinsjubiläums ist immer ein herausragendes Ereignis. Das gilt nicht nur für den Verein selbst, sondern wirkt auch nach außen.
100 Jahre MTV Bevern – ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins, der einer besonderen Jubiläumsfeier würdig ist. Mit ebenso besonderer Freude übermitteln Rat und Verwaltung des Fleckens Bevern und der Samtgemeinde Bevern dem Männer-Turn-Verein Bevern von 1898 e. V. zu diesem Fest herzliche Grüße und Glückwünsche.
Der MTV Bevern hat anläßlich dieses Jubiläums allen Grund dazu, eine stolze Bilanz seiner Vereinsarbeit zu ziehen. In seinen Reihen ist der echte Sportsgeist, den wir so nötig brauchen, lebendig geblieben. Hier geht es nicht nur um Leistungssport, sondern insbesondere auch um den Jugend- und Breitensport, mit dem der MTV unserem Gemeinwesen nicht zu unterschätzende Dienste erwiesen hat.
Hundert Jahre Sportverein bedeuten aber auch eine Fülle von Kameradschaft, Opferbereitschaft, Disziplin und Ausdauer. Möge diese Einstellung auch weiterhin die Maxime des MTV Bevern sein, damit in seinen Reihen der Wahlspruch des alten Turnvaters Jahn "Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei " in Zukunft nie seine wahre Bedeutung verliert.

Mahlmann
Samtgemeindebürgermeister

Warnecke
Bürgermeister

Dörnemann
Gemeindedirektor

Grußwort der Arbeitsgemeinschaft Beveraner Vereine

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Sportfreunde,
100 Jahre MTV Bevern – das ist 100 Jahre Höhen und Tiefen im Verein, wie auch in der Weltgeschichte, miterleben und mittragen.

Es gab jedoch nicht immer nur Sonnenschein – wie alle anderen Vereine, so wurde auch der MTV Bevern durch die Wirren der unseligen Kriege gebeutelt und hart geprüft. Aber immer wieder fanden sich Männer – später auch Frauen –, die das Ruder des MTV in die Hand nahmen, um den MTV mit Umsicht und Zielstrebigkeit zum wohl größten Verein unseres Heimatortes werden zu lassen.

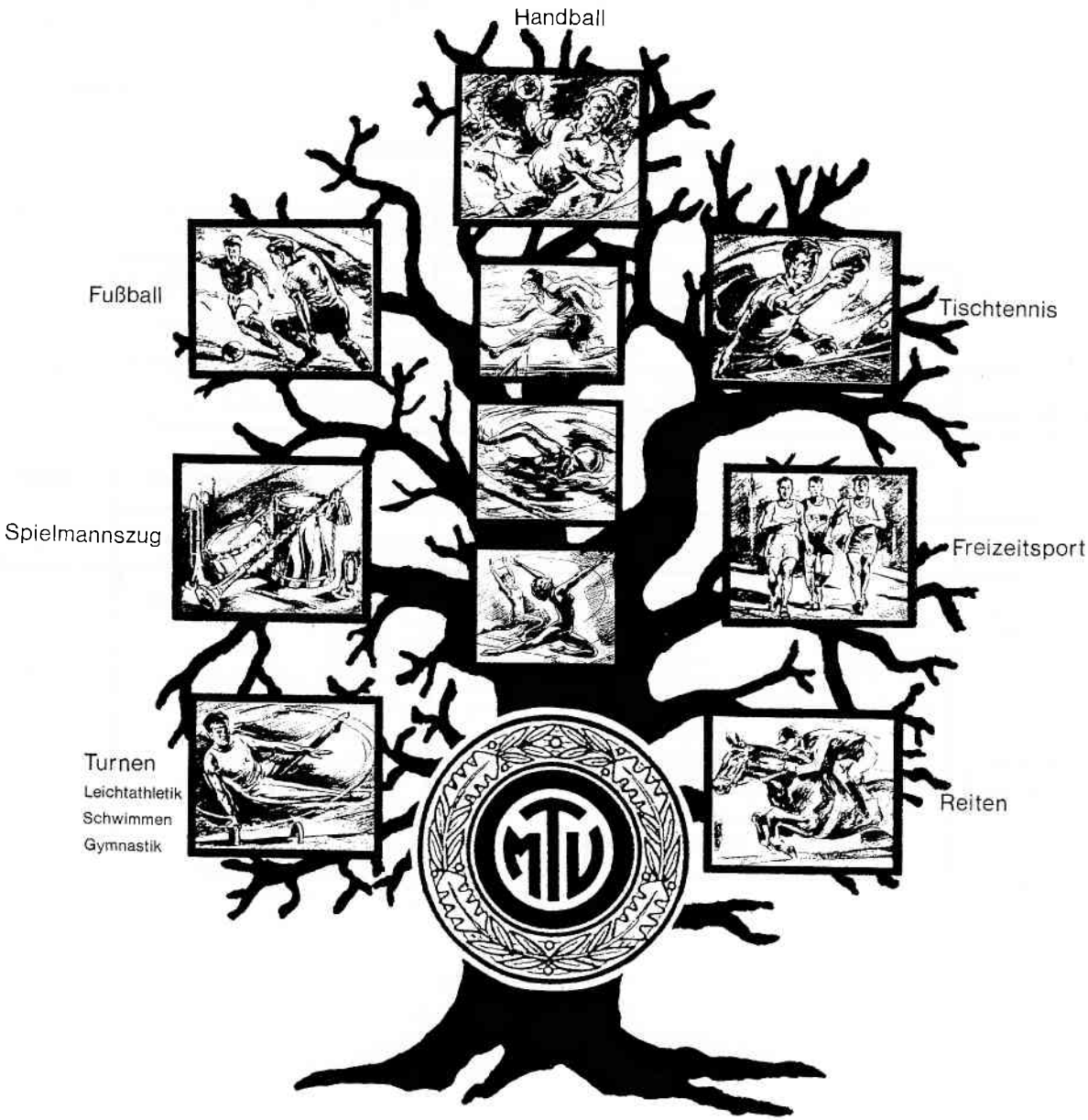
Diese 100 Jahre Vereinsgeschichte in einer Chronik festzuhalten, war sicherlich nicht nur sehr mühevoll, sondern ist für unsere Nachwelt auch sehr wertvoll.

Wir freuen uns über dieses gelungene Buch und wünschen dem MTV Bevern für die Zukunft alles Gute und viele sportliche Erfolge in allen Abteilungen.

Arbeitsgemeinschaft Beveraner Vereine

Albert Müller
Vorsitzender

Der MTV Bevern und seine Abteilungen



Organigramm MTV Bevern

Abteilung **Turnen**	Abteilung **Spielmannzug**	Abteilung **Fußball**	Abteilung **Handball**	Abteilung **Tischtennis**	Abteilung **Freizeitsport**	Abteilung **Reiten**
Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung	Abteilungs-versammlung
Abteilungsleitung	Abteilungsleitung	Abteilungsleitung	Abteilungsleitung	Abteilungsleitung	Abteilungsleitung	Abteilungsleitung
Gruppen / Riegen a) Hausfrauengym-nastik b) Geräteturnen (Leistungsriege, Jungen, Nachw.) c) Gymnastik (Frauen , Tanz-gruppe Jugend und Erwachsene) d) Kleinkinderturnen (Mutter-Kind) e) Leichtathletik f) Schwimmen g) Aerobic	Züge Stammzug (Erw) Schülerzug	Eigene Mannschaften 1. Herren 2. Herren Altherren A-Jugend B-Jugend C-Jugend D-Jugend E-Jugend F-Jugend G-Jugend	Mannschaften 1. Herren Jugend Damen	Mannschaften 1. Herren 2. Herren 3. Herren 4. Herren 1. Jugend 2. Jugend	Mannschaft	Riege

Entstehung und Entwicklung des MTV Bevern

DAS GEBURTSJAHR

Kaiser Willhelm II., den man sicherlich bei der Gründungsfeier mit einem 3-fachen HURRA bedacht hat, erfreute sich schon 10 Jahre einer goldenen Regierungszeit, und Otto von Bismarck segnete als 1. Kanzler des II. Reiches in Friedrichsruh das Zeitliche.
Der Deutsche Sportbund für Leichtathletik wurde ins Leben gerufen, und 20 Nationen rüsteten für die Olympiade im Jahre 1900 zu Paris, an welcher 1066 Sportler teilnahmen. König Fußball regierte hierzulande noch nicht, obschon 1878 in Hannover der 1. Fußballverein gegründet wurde.

1898 – DER MTV BEVERN WIRD GEGRÜNDET

In diesem Jahr, am 2. März, so berichtet Professor Otto Uhden in seiner Chronik "Flecken und Schloß Bevern", gründeten unter dem Vorsitz von Lehrer Broistedt, tätig am Wilhelmstift im Schloß Bevern, die, noch alten Beveranern, bekannten Bauverwalter Stapel, Maurermeister Blume, Tischlermeister Steding, Hermann Raulfs, Heinrich Müller, Friedrich Specht, Karl Teiwes, Hermann Meier und Friedrich Schünemann den Männerturnverein Bevern.

DIE SATZUNG

Wie sehr spiegelt sich doch die damalige von Kaiser und Reich geprägte Epoche in unserer Satzung wieder, die da lautet:

"Der Männerturnverein zu Bevern verfolgt den Zweck, durch ernste, im Geiste der Liebe zu Kaiser und Reich geübte Pflege deutschen Turnens seine Mitglieder in ihrer Ausbildung zu sittlich festen, körperlich rüstigen Männern zu fördern. Er verlangt daher von denselben ein stets ehrenhaftes Verhalten, freudige Hingabe an die Vereinsziele, willige Unterordnung unter die Gesamtheit und die Satzungen des Vereins."

DIE VEREINSORDNUNG VOM 04.03.1899

In der Vereinsordnung vom 04.03.1899 wird der 14- bis 17-jährige Turner als Turnzögling bezeichnet, der weder stimmfähig noch zu irgendeinem Amt wählbar war. Er mußte, wie jedes andere ordentliche Mitglied, unbescholtener Einwohner des Ortes sein. Mitglieder bis zum 39. Lebensjahr galten als aktive Vereinsangehörige, die verpflichtet waren, an den Turnstunden teilzunehmen.

IM ÜBRIGEN.....

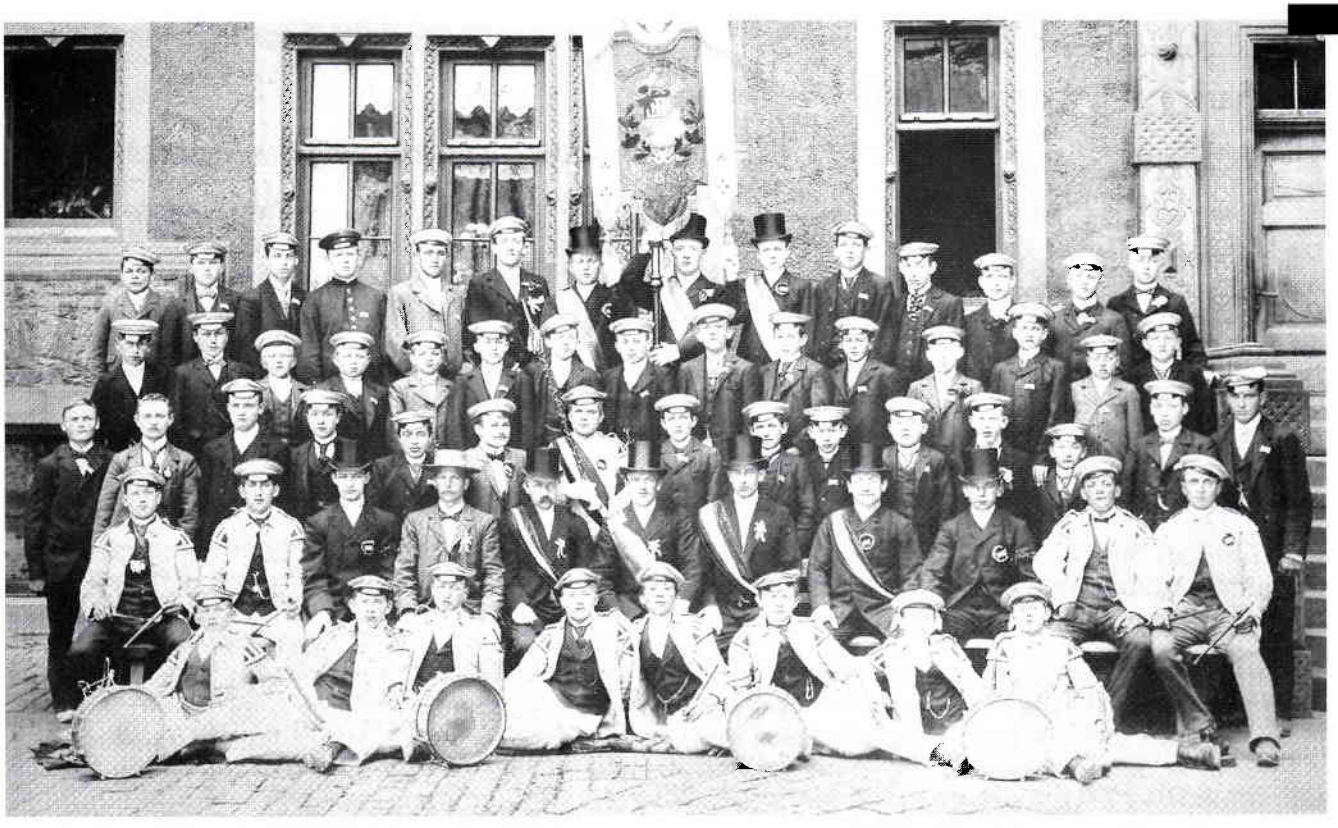
Aus den Statuten des Männer-Gesangvereins zu Bevern von 1871 geht hervor, daß es schon vor dem MTV Bevern einen Turnverein in Bevern gab. Dieser 1871 gegründete Gesangverein ging aus dem bereits 1863 gegründeten Turnverein bzw. Turner-Gesangverein hervor.

BEITRÄGE

Der Beitrag war eine Bringschuld und belief sich für den Turnzögling auf 10 Rpf., für die übrigen Mitglieder auf 15 Rpf. Zu entrichten war der Beitrag anlässlich der Monatsversammlung an den Säckelwart, so nannte man den damaligen Kassenwart.
Von säumigen Zahlern wurde der Beitrag durch einen Boten gegen eine Vergütung von 5 Rpf. eingezogen. Es war jedoch jedem Verein ausdrücklich verboten, die durch Beiträge aufkommenden Geldmittel für Festlichkeiten zu verwenden.

FESTE

Feste, so verraten die Statuten von damals, waren nur zulässig, wenn sie in Verbindung mit Turnfahrten oder einem Schauturnen standen. Der MTV feierte alljährlich sein Stiftungsfest nach einem Schauturnen, verbunden mit Kaisers Geburtstag am 27. Januar.



BIS ZUM 1. WELTKRIEG 1914

Nun, man turnte getreu den jedem Turner auf die Brust gehefteten vier "F" – FRISCH-FROMM-FRÖHLICH-FREI – ganz im Geiste des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn, teils in der Schloßturnhalle, teils im Saal des Gastwirts Bödecker (bis 1908), später Hugo Uhden, aber auch im Freien.

Da das Turnen zu jener Zeit sich der gleichen Popularität erfreute wie heute der Fußballsport, war es nicht schwer, 6 Riegen, je 10 bis 12 Turner, zu melden. Von einer Damenriege wird leider aus jener Zeit nicht berichtet. Hingegen vermeldet der § 6 der Satzung, daß im Laufe eines Sommers mindestens 2 Turnfahrten, sprich Märsche, stattfanden, die nicht unter 20 km Ausdehnung haben sollten, an denen "Ehrenjungfrauen" teilnahmen. Wie schön war doch diese Zeit.

DIE BESCHAFFUNG EINER VEREINSFAHNE

Unsere Vereinsfahne wurde 1902 beim Turnfest unter den Klängen des Vereinsspielmannszuges geweiht. Voraus ging ihr eine Vorstandsversammlung im Winter 1901/1902. Vom Stationskommandanten Schlüter, Holzminden, ging der auszugsweise dargelegte Bericht an die Kreisdirektion, 1902 September 12:
Zwistigkeiten im Verein wegen Beschaffung der Fahne im Winter 1901/1902 Vorstandsversammlung "(...) welche über die Anschaffung einer Fahne berieten und ein Reisender verschiedene Muster ausgelegt hatte, die sämmtlich von allen Anwesenden als vorzüglich anerkannt wurden, weil gerade bei diesen Fahnenexemplaren das Gesicht der Germania gestickt war, während bei Exemplaren anderer Vereine solches mit Oelfarbe gemalt worden und diese später abblätterte. Der Preis

der zu liefernden Fahne, wozu noch eine Anzahl seidener Scherpen pp. eingerechnet war, war im Vergleich zu den älteren Fahnen ein angemessener und ersterer der Vorzug zu geben. Der Färber Ehrich wurde aus dem Gastzimmer herübergerufen, da er schon vorher einen Fahnensticker aus Einbeck oder Dassel zur Herstellung der Fahne in Vorschlag gebracht hatte. Er konnte zwar nicht verhehlen, daß die Arbeit der ausgelegten Fahnen vorzüglich und der Preis mit Scherpen ein ziemlich angemessener war, doch meinte er, daß der von ihm in Vorschlag gebrachte Fahnensticker ein armer Kerl sei, den er kenne und der einen Verdienst nöhtig habe.

Die Anwesenden fühlten sich jedoch nicht verpflichtet, auf Kosten des Vereins einen ihnen vollständigen fremden Menschen für Lieferung minderwertiger Waare unter die Arme zu greifen. (...)"

1906 übernahm der Bäckermeister Oskar Heber das Amt des 1. Vorsitzenden. Er zählte zu den ganz wenigen Schwimmern in Bevern, und man sagte ihm nach, daß es keinen Dampfer gab, unter welchem er nicht, dank der noch sauberen Weser, durchtauchte.

Die Gebrüder Ehrich und der damalige Spielmannszugführer, Eisenbahnschaffner Karl Göhmann lenkten dann bis zum 1. Weltkrieg die Geschicke des Vereins.

NACH DEM 1: WELTKRIEG BIS 1933

Da während eines Krieges nicht nur die Museen sondern auch Sport und Spiel zu schweigen haben, darüber hinaus politische, soziale und gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen einsetzen, bedurfte es neuer Impulse, um "wieder in die Gänge zu kommen".

Wilhelm Blume, Hermann Verwohlt, Karl Wegener, August Hesse und Karl Lamster waren es, die den MTV reorganisierten und für Wiederaufnahme des Turnbetriebs sorgten.

Unter Karl Lamster, der ab 1923 den Vorsitz führte, galt es, sich zwischen dem damaligen Deutschen Turnerbund und der Freien Turnerschaft zu entscheiden. Wie so oft, führte leider auch im sportlichen Leben die Entscheidung, sich der Freien Turnerschaft anzuschließen, zur Abmeldung einiger MTVer. Ja, hier und da schien man damals, auch in Bevern, etwas hitzig gewesen zu sein.

Doch in einer Zeit ohne Auto, ohne Kino, ohne Fernseher erlebte der MTV Bevern in der Turnabteilung, geführt von Willi Müller, unterstützt durch Willi Kahl – man spricht von 5 Herren- und 2 Damenriegen – einen neuen Aufschwung.

Auftrieb erhielt auch die Leichtathletikabteilung, gefördert durch Hermann Verwohlt, der sich als erfolgreicher Sportler, insbesondere aber auch als Mensch guten Ansehens erfreute. Man turnte, eilte zu den Kampfbahnen, um mit Hilfe von Bandmaß und Stoppuhr Lorbeerkränze im Wettstreit zu erringen. Man eröffnete Vereinsbälle mit, von Karl Grelle, einstudierten Theaterspielen und entsandte den, von Otto Groschwitz und August Hesse angeführten, Spielmannszug zu Festen.

1933 BIS ENDE DES 2. WELTKRIEGES 1945

Zwei große Ereignisse der 30er Jahre beeinflußten das sportliche Leben und Treiben im MTV Bevern: Die nationalsozialistische Revolution und der 2. Weltkrieg.
Mit der Machtübernahme Hitlers setzte zunächst ein vorübergehendes Vereinsverbot ein, mit zwei Zielen:

a) den neu entstandenen Verein in eine streng nationalistisch geführte Dachorganisation einzureihen. So hatte der MTV Bevern dem nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen beizutreten. Der Schlachtruf "GUT HEIL" oder "FREI HEIL" lautete nun befehlsgerecht "SIEG HEIL".

b) mit der Neubildung des Vereins eine sogenannte Säuberung durchzuführen, d.h. alle politisch "unsicheren Kantonisten" auszumerzen und für sie dem nationalistischen Staat genehme "politisch zuverlässige" Vereinsführer einzusetzen.

Willi Müller berichtete als damaliger Turnwart, daß auch er sich in Bevern einer Überwachung und politischen Überprüfung stellen mußte. Offensichtlich gaben Hermann Verwohlt, Ernst Kempe, Willi Müller und der amtierende 1. Vorsitzende, Wilhelm Blume, keinen Anlaß, das sportliche Wirken lahmzulegen.

Dennoch litt das – bis dahin demokratische sportliche – Vereinsleben sehr stark. Es trat an die Stelle der Freiwilligkeit allmählich der Zwang, die staatliche Bevormundung.

Einmal waren es die Schulen, die bis zu 5 Sportstunden pro Woche durchzuziehen hatten. Sport wurde zum Hauptfach erklärt, und der in der deutschen Sprache wenig mächtige Abiturient konnte mit der guten Note im Sport eine ungenügende Deutschnote ausgleichen. Zum anderen übernahmen die nationalsozialistischen Verbände wie Jungvolk, Hitlerjugend, SA und SS die sportliche Ausbildung. Da fast jeder im sogenannten 3. Reich mehr oder weniger parteilich organisiert war, mußte das vertraute, eigenständige und individuell gestaltete Vereinsleben darunter leiden.

So war die Olympiade 1936 in Berlin sowohl ein Erfolg der Turn- und Sportvereine, wie aber auch der des ausgeprägten organisierten Parteisports.

DER MTV IN DER NACHKRIEGSZEIT

Auch 1945 wurde zunächst eine sogenannte Säuberungsaktion in den Sportvereinen durchgeführt. Demokratisch gesinnte Sportler wurden herangezogen. Mit dem uns allen bekannten Wilhelm-Onkel Blume, der – mit 60 Jahren – schwierige Übungen wie Riesenwelle, Handstand am Barren, Kippen aus allen Lagen vorzuturnen vermochte, unterstützt vom damaligen Bürgermeister, Sportfreund Hermann Verwohlt, erlebte der MTV Bevern eine schnelle Wiedergeburt.

In jenen Tagen, als der Kampf um das tägliche Brot, Arbeitsplätze und Wohnraum Thema Nr. 1 der Einheimischen und der Vertriebenen war, bewährte sich der Sport als die Brücke, die Trennendes und Gegensätzliches schnell zusammenführte. Und es war nicht zuletzt die alte, aus Schlesien stammende, Turnerfamilie Nierade, die mithalf, den Turnerbetrieb neu zu gestalten.

Dank der, dem damaligen 1. Vorsitzenden Wilhelm Blume, zur Verfügung gestellten Geräte des Herrn Dr. Tobias, der leider Abschied von Bevern nehmen mußte, (u. a. Pferd, Bock und Barren) turnten bis zu 5 Riegen in gewohnter Weise im Saal von Hugo Uhden.

Aber auch die Leichtathleten forderten ihr Recht, obwohl gerade diese Kampfstätten lange Zeit in Bevern sehr zu wünschen übrigließen. Bis zu 100 Jugendliche nahmen 1947 an einem Kreisjugendturnfest in Holzminden teil, und es fehlte nicht an Siegerkränzen.

Wie überall, begann auch beim MTV Bevern der Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg. Die Fußballabteilung war eigentlich als Hauptorganisator dank der Initiative der Sportkameraden Jupp Zilbach und Albert Müller sen. zu nennen. Das erste Kassenbuch des MTV nach 1945 führte die Fußballabteilung. In diesem Kassenbuch wurden auch die Einnahmen und Ausgaben der Handballabteilung und des Spielmannszuges verbucht.

Großen Mut bewiesen die MTV-Verantwortlichen 1950: Das erste Turn- und Sportfest wurde als Volksfest am 29. Juli 1950 auf dem Sportplatz am Anger organisiert und gefeiert. Die Einnahmen betrugen 4.783,71 DM. Die Ausgaben 3.444,03 DM. Die Kasse wurde von Heinrich Meier geführt.
In diesem Jahr konnte mit Paul Klappenbach ein Turn- und Jugendwart gefunden werden. Der Sportkamerad Rudi Wächter, der 1949 aus der Kriegsgefangenschaft kam, fertigte 1951 das Wappen, das noch heute Gültigkeit hat, an. Seit dieser Zeit ist Rudi Wächter sehr aktiv für den MTV tätig und hat für alle Abteilungen Plakate und Festschriften graphisch gestaltet.

Abholen des Vereines zum Festumzug beim Volksfest

Die Entwicklung des MTV ging weiter und stabilisierte sich. Schon 1955 gestalteten die MTVer zum zweiten Mal das Volksfest.

In der Jahreshauptversammlung am 01.05.1957 wurde vom 1. Vorsitzenden Robert Blume berichtet, daß die Absicht, den alten Sportplatz an der Angerstraße auszubauen, gescheitert sei. Die Anlieger hätten sich geweigert, weil ihre Gärten durch das Hochwasser des Beverbaches überschwemmt würden.

1959 wählte der MTV erstmalig einen Ehrenrat, dem folgende Mitglieder angehörten: Erich Körber, Heinrich Raulfs, Albert Müller, sen.

Die Finanzsituation des MTV wurde vor allem durch verpflichtende Verbandsabgaben schwieriger, so daß der MTV folgende Beiträge festgesetzt hat:

Bis 16	Jahre	0,30 DM monatlich
16-18	Jahre	0,40 DM monatlich
über 18	Jahre	0,75 DM monatlich

Aufbau des Festumzuges im Schloßinnenhof

NEUE SPORT- UND FREIZEITANLAGEN

Erfreut war man im MTV darüber, daß sich die Gemeinde entschlossen hatte, einen Sportplatz und ein Sportheim an der Jahnstraße zu bauen. Der 1. Vorsitzende, der Hauptinitiator dieses Bauvorhabens war, bemängelte in der Jahreshauptversammlung am 04.03.1959, daß die Arbeiten nur schleppend vorangingen, obwohl die Baugenehmigung bereits am 30. März 1957 erteilt worden war. Auch monierte der Vorsitzende den schlechten Zustand der Badeanstalt und plädierte für den baldigen Ausbau, damit sich der Sportler in seiner Freizeit nicht nur auf dem Sportplatz, sondern auch hier sportlich betätigen kann.

Im Herbst 1960 konnten dann der Sportplatz und das Sportheim eingeweiht werden. Die MTV-Mitglieder hatten hierfür sehr hohe Eigenleistungen erbracht.

Der Aus- oder Umbau der Badeanstalt wurde von der Gemeinde vorgesehen und im Etat der Gemeinde berücksichtigt. Die größte Sorge bereitete die Speisung der Badeanstalt mit einwandfreiem Wasser.

Ein gesundheitsbehördlicher Beschluß lag vor, wonach das Bachwasser nicht mehr verwendet werden durfte. Man erwog schon, einen Brunnen zu bauen, jedoch konnte die Badeanstalt an den alten Trinkbrunnen angeschlossen werden.

In der Jahreshauptversammlung am 11.05.1960 befaßte sich der MTV mit der Notwendigkeit des Baues einer Turnhalle im Zusammenhang mit dem Schulanbau. Für die Turnhalle waren 160.000 DM vorgesehen, davon sollten 132.000 DM durch verlorene Zuschüsse aufgebracht werden.

DIE 60-ER JAHRE

Aufgrund des Beschlusses vom 11.06.1960 wurde der MTV – nachdem die Satzung geändert worden war – ins Vereinsregister eingetragen. Der Verein heißt von da an "MTV Bevern von 1898 e.V.".

Nach Inbetriebnahme des Sportheimes wurde am 22. April 1961 erstmals die Jahreshauptversammlung des MTV in diesem Haus durchgeführt. Nach dem Stand vom 22.04.1961 betrug die Mitgliederzahl 304. Es war ein Zugang von 28 Personen zu verzeichnen.
Robert Blume gab den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft Beveraner Vereine ab.

Der Pachtvertrag mit der Gemeinde über die Benutzung des Sportplatzes wurde am 16.06.1960 abgeschlossen. Der MTV mußte einen jährlichen Pachtzins von 400 DM zahlen und den Platz sowie das Haus unterhalten. Die Bewirtung des Sportheimes wurde erstmals vom MTV vergeben. Hugo Uhden hatte den Zuschlag für die Zeit vom 01.04.61 bis 31.05.62 erhalten. Es hatte eine öffentliche Ausschreibung unter den Wirten von Bevern stattgefunden. Am 30.02.1962 wurde eine erneute Ausschreibung vorgenommen. Beteiligt waren die Gastwirte Hugo Uhden, Gerhard Scholz und Walter Ernst.

Die Ausschreibung lautete:
1) Für jede Flasche Bier (kleine, 0,3 l) ist ein Betrag von 0,10 DM, für eine große Flasche Bier 0,15 DM an den MTV zu zahlen.
2) Als Entschädigung für den Ausschank anderer Getränke wird dem Wirt die Zahlung des Lichtgeldes auferlegt (ca. 250,00 DM).
3) Als Abnutzungsgebühr ist ein Betrag von 50,00 DM monatlich zu zahlen.
4) Das Heim ist nach jeder Veranstaltung, an welcher ein Ausschank stattgefunden hat, innerhalb 24 Stunden zu reinigen und zu lüften.

Alle anderen Kosten, z.B. Heizungs-, Schornsteinfeger- und Kanalgebühren, sowie notwendige bauliche Veränderungen gehen zu Lasten des MTV Bevern. Diese Bedingungen wurden als Mindestanforderungen festgelegt.

Die Submission fand am 10.05.1962 im Gasthaus "Zur Linde" (Gerhard Scholz) statt. Angebote wurden von den Gastwirten Hugo Uhden und Walter Ernst, der die Abnutzungsgebühr von 50 DM auf 80 DM erhöht hatte, abgegeben.

Am 27.08.1966 machte auch der Abteilungsleiter der Judoabteilung, Mensdorf, auf sich aufmerksam, weil Spitzenmatten und erstklassiges Material unbedingt sein müßten und er das auch verlangte. Doch so plötzlich, wie diese Abteilung ins Leben gerufen worden war, ging sie 1967 wieder unter.
1972 begann die Ferienerholung der MTV-Jugend (Nordsee,

Allgäu, Südtirol). Aus diesem Grund wurde ab 1975 eine "Sport-Lotto-Aktion" über fünf Jahre durchgeführt. Die Einrichtung dieses Lotto-Systems beinhaltete die Zahlen 1 – 49. Jeder Gewinner bekam 25,00 DM, wenn er die Zusatzzahl hatte. Die übrigen 24,00 DM gelangten in die MTV Kasse als Zuschuß für Jugendferienaktionen. Dadurch kamen jährlich ca. 2.000 DM zusammen.

1973 - 75 JAHRE MTV

Ganz groß beging der MTV 1973 als Veranstalter des Volksfestes sein 75jähriges Bestehen. Festgehalten wurde das bis zu diesem Zeitpunkt erinnerliche MTV-Geschehen in einer Festzeitschrift. Die Verfasser dieser Schrift waren Wilhelm Niebecker und Albert Müller. Mitwirkende waren die Sportkameraden Otto Rommel, Paul Klappenbach, Bernhard Walsch und Bernhard Wecker.

Im September 1973 trat Robert Blume von seinem Vorsitz im MTV zurück. Nachfolger wurde Bernhard Walsch. Am 04.09.1973 wurde Robert Blume aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Gleich nach Beginn seiner Arbeit ist der Vorstand unter Bernhard Walsch an den Rat des Fleckens Bevern herangetreten, den Bau eines neuen Sportplatzes energisch voranzubringen. Diese Bemühungen waren nicht vergeblich, alles deutete auf einen neuen Sportplatz hin.

DIE 80-ER JAHRE

Am 23.09.1981 wurde Andrea Corinth als Jugendleiterin gewählt, die heute noch diese Aufgabe ausübt.

Damals hat der MTV schon intensiv auf das Fehlen einer geeigneten Sporthalle – wie sie in allen großen Gemeinden steht – hingewiesen.

Pfingsten 1986 empfing die Partnergemeinde des Fleckens Bevern, St. Estephe, die Reisegruppe des MTV Bevern. "Wir können uns unsere Familien nicht aussuchen, wohl aber unsere Freunde." Guy Guyonnaund, Bürgermeister von St. Esteph, sagte es, als er, an der Spitze seines Gemeinderates, gemeinsam mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden im fahnengeschmückten Rathaus die 55 MTV-Mitglieder – vor allem Jugendliche – begrüßte.

Er freute sich, daß junge Menschen gekommen waren, um die Partnerschaft, die "Honoratioren" vor einem Jahr offiziell besiegelten, als erste mit Leben zu füllen.

In der Jahreshauptversammlung am 27. März 1987 hatte Bernhard Walsch erklärt, daß es nach 14 Jahren an der Zeit sei, einen Wechsel im Vorstand vorzunehmen. Aus diesem Grunde stellte er sich für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Alle großen Ereignisse der letzten 14 Jahre wurden am Abend der Sitzung noch einmal dargelegt. Die Sportstättenentwicklung in dieser Zeit konnte man besonders in Erinnerung behalten (Bau der Sportplätze, des Schwimmzentrums und des neuen Sportheimes) genauso die Vereinsentwicklung.
Nachfolger wurde Hans Stockschläder. Bernhard Walsch wurde an diesem Abend aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Höhepunkt des Jahres 1988 war die Durchführung des Sommerfestes, das unter dem Motto "90 Jahre MTV Bevern" stand. Das Fest wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Unvergessen ist der Kommersabend mit der Darstellung unseres Vereins. 1988 hatte auch der damalige 2. Vorsitzende, Hans-Heinrich Glaubitz, damit begonnen, eine zentrale Mitgliederkartei aufzubauen. Hans Stockschläder strebte die Einführung eines Vereinsbeitrages an. Leider hatte sich jedoch nur eine Abteilung positiv dafür ausgesprochen.
1989 verzichtete Hans Stockschläder auf das Amt des 1. Vorsitzenden. Günter Weinfurtner übernahm nun die Führung im MTV Bevern.

1991 fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung das Fest zur Einweihung der 2. Fahne des MTV Bevern statt. Über dieses Ereignis wird noch an anderer Stelle in dieser Chronik berichtet.

Seit 1977 können im MTV auch Sportabzeichen von Jung und Alt erworben werden.
Diese Möglichkeit wurde geschaffen mit der Einweihung der neuen Rasenkampfbahn Typ C mit: sechs 100 m-Laufbahnen und vier 400 m-Laufbahnen sowie Hoch-, Weit- und Kugelstoßanlagen.

Unter der Leitung von Helmut Skowronek wurde gleich im ersten Jahr die Möglichkeit von vielen Vereins- aber auch Nichtvereinsmitgliedern wahrgenommen. Als Eifrigste haben sich bis heute die Sportkameraden Manfred Krause und Robert Reese beteiligt, die das goldene Sportabzeichen jeweils 17 mal erwarben.
Als Sportabzeichen-Prüfer waren oder sind seit 1976 tätig: Helmut Skowronek, Albert Müller, Udo Krause, Volker Wiegels, Hans-Heinrich Glaubitz, Hans -Peter Guicking.

Die Sportabzeichen beim MTV nahmen folgende Entwicklung :

1989	40 Stück
1990	31 Stück
1991	25 Stück
1992	32 Stück
1993	30 Stück
1994	35 Stück
1995	40 Stück
1996	40 Stück
1997	31 Stück

Sportabzeichen-Prüfer und -erwerber im Jahre 1997

In der Jahreshauptversammlung 1995 gab es erneut einen Führungswechsel. Günter Weinfurtner stellte sein Amt zu Verfügung. Hans-Heinrich Glaubitz, der bereits seit 1987 stellvertretender Vorsitzender war, wurde nunmehr zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Hans-Heinrich Glaubitz
2. Vorsitzender	Hans-Peter Guicking
3. Vorsitzender	Karsten Streicher
Kassenwart	Carsten Reinecke
Schriftwartin	Heike Blume
Frauenwartin	Sigrid Köhler
Jugendleiterin	Andrea Corinth
Abt. Handball	Hans-Georg Riedel
Abt Fußball	Egon Stock
Abt. Spielmannszug	Peter Chmiel
Abt. Turnen	Ricarda Stock
Abt. Freizeitsport	Detlef Homann
Abt. Tischtennis	Klaus-Peter Pieper, sen.
Abt. Reiten	Eitel - Friedrich Klopprogge

Sportstätten

Sportstätten in Bevern (MTV - Plätze)

1898	Turnen in der Gastwirtschaft "Zum Burgberg"
1898	Freizeitturnen auf der Wiese am Anger
1928/38	Lange Wiese-Eigentümer Wilhelmstift (Fußball/ Leichtathl. 04)
1929	Erste Badeanstalt
1939/56	Angersportplatz (Fußball/Feldhandball)
1956/60	Fußballplatz auf dem Schloßschulhof
1960	Erstes Sportheim
1960	Sportplatz auf dem oberen Anger
1962	Tischtennis im Gasthaus zur Quelle
1963	Neue Turnhalle an der Schloßschule
1974	Neues Schwimmzentrum an der Jahnstraße
1975	Sportplatz – B-Platz an der Jahnstraße
1977	Sportplatz – A-Platz an der Jahnstraße
1981	Neues Sportheim

Einweihung des ersten eigenen Sportheimes an der Jahnstraße im Jahre 1960

Sportstätten in Lobach (FC Eberstein – Plätze)

1920	Sportplatz – Grupes Wiese (heute Schaper) an der Schleifmühle
1926	Sportplatz – Eickhoffs Wiese am Handweiser (Negenborner Straße)
1945/46	Sportplatz – Specht - Dörriers Wiese im Lütjen Felde
1947/48	Sportplatz – Meyers Wiese im Lütjen Felde
1949	Sportplatz – Am Henningsbrink in Papes Steinbruch
1952	Schießstand Papenheide (Sport- und Schützenverein Eberstein von 1920 Lobach e. V.)

B - PLATZ in Bevern an der Jahnstraße

Sonnabend, den 14.08.1976:

Der B-Platz der Sportanlage in Bevern wurde mit Musik und Festreden der Öffentlichkeit übergeben.
Beverns Bürgermeister Karl Bertram erwähnte Sorgen und Schwierigkeiten, ging jedoch auch auf Pläne ein, die zunächst erwogen und dann wieder verworfen wurden und lenkte dann die Aufmerksamkeit auf die Kosten, die mit all den Anlagen und Einrichtungen der Kommune immerhin 750.000 DM abgefordert hatten. Bürgermeister Bertram, der den Platz, mehr sym-

bolisch wohl, weil ihn alle betreten können, an den MTV Vorsitzenden Bernhard Walsch und an Rektor Teiwes von der Mittelpunktschule Bevern übergab, wünschte sich "Der Sport muß Sport bleiben. Er darf nicht zu einer Manager-Sache werden."

Weit über 600 Menschen waren trotz tropischer Temperaturen gekommen, um diesen Augenblick in Bevern mitzuerleben. Jürgen Nolte vom Ing. Büro Grote, Holzminden, ging auf den technischen Ablauf der Herrichtung des Sportplatzes ein. Mit der Erstellung des B-Platzes wurde im November 1975 begonnen. Ende April des Jahres 1976 konnte der Rasen verlegt werden. Landrätin Martha Warnecke war mit Kreisjugendpfleger Alfred Presuhn und Bauoberamtsrat Wilfried Corinth gekommen und erklärte, daß der Landkreis für den Sportplatz 260.000 DM gewährt habe. Samtgemeindebürgermeister Reinhold Schultert überbrachte Glückwünsche. Während die Verwaltung mit Samtgemeindedirektor Friedrich Dörnemann vertreten war, repräsentierten den Kreisfußballverband Robert Blume und Ernst Borchers sowie die Kreisschiedsrichtervereinigung Wolfgang Peter. Ferner waren dabei der Kreissportbundvorsitzende Heinrich Schwekendiek und der Turngauvorsitzende, Gottfried Hetzer. Es wurden viele Anerkennungen überreicht.

Das "Sportplatz-Fest" begann damit, daß der Spielmannszug die MTV-Mitglieder vom Schloß zum Sportplatz musizierend begleitete.

Die überaus große Freude über die Freigabe des Platzes währte leider nicht lange. Schon kurz nach der Fertigstellung des B-Platzes stellten sich im Dezember 1976 Mängel heraus, die die Gemeinde und besonders den MTV tief trafen. Wasserlachen auf dem Platz machten die neue Anlage unbespielbar. Bodenuntersuchungen sollten Möglichkeiten zur Beseitigung dieser Mängel aufzeigen. Sodann wurde ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet. Ein Gutachten bewies die schlechte Ausführung der Arbeiten durch die Göttinger Firma. Es kam zu einer Verzögerung und Prozessen, die über 1 Jahr andauerten. Der MTV Bevern geriet bei der Einhaltung des Spielplanes in höchste Schwierigkeiten. Es kam schließlich so, wie es kommen mußte. Der B-Platz mußte abgetragen und durch eine kreisholzmindener Firma neu aufgetragen werden. Daß das alles viel Ärger, Zeit und Geld bei allen Ratsmitgliedern, den Sportlern und in ganz Bevern gekostet hat, war verständlich.

A-PLATZ – (Kampfbahn TYP C) in Bevern an der Jahnstraße

Die Planungen für den Bau eines Sportzentrums, vor allem eines mit den vorschriftsmäßigen Maßen für Fußball und Leichtathletik (Kampfbahn TYP C), wurden 1973 von der Gemeinde vergeben. Vorweg wurden notwendige Aufschlußbohrungen durchgeführt. Dann erfolgte am 20.10.1975 die Auftragsvergabe. Die Auftragssumme betrug 654.038,03 DM. So erfüllte sich der vom MTV über Jahre gehegte Wunsch. Alle Sportler in Bevern waren der Gemeinde dankbar für ihren Beschluß.
Während der Bauzeit mußten die MTVer in Holzminden und Arholzen trainieren und spielen.
Ständig beobachteten natürlich die MTV-Sportler den Fortgang der Bauarbeiten. Der Bau selbst wurde von der Göttinger Fa. Raulf-Bau und die Planung sowie Leitung von Ing.-Büro Ifab, Holzminden, ausgeführt.
Nach annähernd zwei Jahren war es am 13.08.1977 endlich soweit, der Sportplatz (Kampfbahn Typ C) konnte eingeweiht werden. Mittlerweile hatte die Gemeinde für beide Sportplätze über 1 Million DM (A-Platz ca. 700.000 DM und B-Platz ca. 300.000 DM) ausgegeben. Die Einweihung wurde in eine Sportwerbewoche eingebunden.

Jugendfußballturniere, Trimmaktionen und eine Großveranstaltung des Kreis- Leichtathletikverbandes gehörten dazu. Ein öffentlicher Festball fand in der Aula der Schloßschule statt. Am 21.08.1977 war eine Volkswanderung (10 und 20 km) der Abschluß. Natürlich war vor allem bei der Einweihung am 13.08.1977, ähnlich wie bei der Einweihung des B- Platzes, viel Prominenz zu sehen.

MTV BEVERN VON 1898 EV

Unser neues Sportheim

Einweihung und Eröffnung
am
4. September 1981

EIN NEUES SPORTHEIM

Schon 1976 befaßte sich der MTV Bevern mit der Errichtung eines neuen, größeren Sportheimes. Es war schlicht Tatsache, daß das bisherige Sportheim dem MTV Bevern mit dessen vielen Mannschaften nicht mehr ausreichte.

So stellte der MTV am 02.11.1977 die ersten Anträge auf Gewährung von Beihilfen: bei der Samtgemeinde Bevern, dem Flecken Bevern, beim Landessportbund in Hannover, beim Kreissportbund in Holzminden und beim Landkreis Holzminden. Der MTV hatte die Absicht, dieses dringend notwendige Vereinsheim zwar zum großen Teil in Eigenleistung zu errichten, jedoch reichte naturgemäß das allein nicht aus, sodaß er auch auf Hilfe Dritter angewiesen war. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt über 900 Mitglieder, davon allein über die Hälfte Kinder und Jugendliche. Der MTV hatte gerade im letzten Jahr – nachdem die Gemeinde neue Sportstätten errichtet hatte – den Verein für viele neue, junge und auch ältere Mitglieder geöffnet. Durch die Höherlegung des Sportplatzes und durch die Anordnung der Kampfbahn Typ C, die im Sommer 1977 freigegeben wurde, war das alte, viel zu kleine und zudem abbruchreife Sportheim, das der Gemeinde gehörte, nicht mehr geeignet, um den Verpflichtungen für Gastsportler und eigenen Mitglieder nachzukommen. Um die sportliche Entwicklung Bevern aufrechtzuerhalten, gab es keine Alternative zu einem Neubau.

Die Gemeinde hatte bekanntlich in den vorausgegangenen Jahren ein neues Schwimm- und Sportzentrum gebaut und sah sich nicht in der Lage, jetzt noch das Sportheim zu errichten, wenngleich die Notwendigkeit anerkannt wurde. Sie sicherte aber dennoch finanzielle Hilfen zu.

Im Juli 1979 wurde der Grundstein für das neue Sportheim aufgrund der Initiative des MTV gelegt und der Bau begonnen. Zuvor mußte jedoch das alte Sportheim völlig abgerissen werden.
Architekt des neuen Sportheimes war der MTV-Fußballer Walter Dormann. Als Bauherr unterzeichnete der 1. Vorsitzende Bernhard Walsch den Finanzierungsplan, der am 27.10.78 wie folgt ermittelt wurde:

Gesamtkosten	**400.000,00 DM**
Finanzierung	
Eigenleistung (Planung, Rohbau, Ausbauarbeiten)	190.000,00 DM
Beihilfe Landkreis	60.000,00 DM
Beihilfe Flecken Bevern	105.000,00 DM
Beihilfe Samtgemeinde Bevern (für den schulischen Teil)	30.000,00 DM
Beihilfe Landessportbund	10.000,00 DM
Beihilfe Kreissportbund	5.000,00 DM
	400.000,00 DM

Vor Baubeginn hatten 30 MTV-Mitglieder schon schriftlich ihre Mithilfe erklärt. Und dann ging es eifrig an den Bau. Nahezu jeden Sonnabend fanden sich Helfer auf der Baustelle ein.

Über den Fortgang der Bauarbeiten beim Sportheim und über die Sportplatzsituation informierten sich im März 1980 beim Sportzentrum in Bevern der Kreissportbundvorsitzende Heinrich Schwekendiek, Kreisjugendpfleger Alfred Presuhn, Kreisfußball-Vorsitzender Ernst Borchers sowie Bürgermeister Karl Grelle und Samtgemeindedirektor Friedrich Dörnemann mit dem MTV-Vorstand.

MIt dem bisherigen Verlauf des Sportheimbaues war man zufrieden. Immer an Wochenenden wuchs das Sportheim ein Stück weiter. Der treue Stamm am Bau aktiver Sportler hätte allerdings dringend Verstärkung gebrauchen können. Ohne die Aktivitäten aller Helfer in den Hintergrund zu stellen, sollte hier Bauunternehmer Peter Bomke, sowie ein Großteil der Altliga genannt werden. Wenn man bedenkt, daß der MTV fast 1000 Mitglieder hatte und nur knapp zwei Dutzend die Eigenleistung vollbrachten, so war das kein Ruhmesblatt für die Abseitsstehenden. Die Preisentwicklung machte dem MTV Bevern zudem größere Schwierigkeiten als man sie vorhersehen konnte.

In über 10.000 freiwilligen Arbeitsstunden wurde das Sportheim von MTV-Mitgliedern gebaut. Es konnte am 04. September 1981 in einer Feierstunde eingeweiht werden. Zahlreiche Grußworte und Geschenke bewiesen dem MTV, daß seine Arbeit überall voll anerkannt wurde. Begrüßt werden konnten Repräsentanten von Verwaltung, Politik, Kirchen, Schulen, Sport und "Beveraner Vereine".

Bei der Einweihung des Sportheimes wurde das von Pfarrer Franitza gesprochene Wort schmunzelnd zur Kenntnis genommen. Er betonte, daß eine Planung ja bekanntlich mehrere Stadien habe: "Zunächst die Begeisterung, dann die Ernüchterung, darauf die Resignation, schließlich die Suche nach den Schuldigen, die Bestrafung der Unschuldigen und zuletzt die Auszeichnung der Nichtbeteiligten".

Die Gesamtkosten des neuen Sportheimes lagen um einiges über der veranschlagten Höhe von 400.000 DM. Die Finanzierung konnte aber dennoch wie folgt erreicht werden:

Zuschüsse:

Samtgemeinde Bevern	56.000,00 DM
Flecken Bevern	92.000,00 DM
Landkreis Holzminden	100.000,00 DM
Landessportbund Hannover	30.000,00 DM
Kreissportbund Holzminden	10.000,00 DM
Zuschüsse gesamt	288.000,00 DM
Eigenleistung	297.000,00 DM
Gesamtkosten des Sportheimes	585.000,00 DM

Das Grundstück wurde vom Flecken Bevern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Eine neue Vereinsfahne

Einweihung der neuen Vereinsfahne im Schloßinnenhof durch den 1. Vorsitzenden Günter Weinfurtner, rechts neben ihm sein Stellvertreter Hans-Heinrich Glaubitz, der an diesem Tage auch Geburtstag hatte.

In seiner fast 100jährigen Vereinsgeschichte weihte der MTV Bevern am vorletzten Septembersonntag 1991 seine zweite Vereinsfahne ein. Den Entwurf hatte – wer sonst – der Sportkamerad Rudi Wächter gefertigt.

In einem denkwürdigen Festakt konnte der damalige 1. Vorsitzende Günter Weinfurtner dazu im Schloßinnenhof Hunderte von Vereinsmitgliedern, Gäste und Bürger willkommen heißen, darunter Samtgemeindebürgermeister Reinhold Schultert, Bürgermeister Karl Bertram, Samtgemeindedirektor Friedrich Dörnemann und als Repräsentanten des Kreissportbundes Hans Stockschläder sowie die Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände mit ihren Fahnenabordnungen. Der MTV war vor Beginn der Feierstunde zu den Klängen des eigenen Spielmannszuges mit seinen Abteilungen einmarschiert.

Aufmarsch der alten und neuen Vereinsfahne im Schloßinnenhof beim Festakt

Die Chorvereinigung Bevern stimmte mit fröhlichen Liedern unter Leitung von Karl-Heinz Zenke in die Feierstunde ein. Bürgermeister Karl Bertram und Samtgemeindebürgermeister Reinhold Schultert gratulierten und beglückwünschten den MTV zu der neuen Vereinsfahne, die der alten Fahne von 1902 nun als Symbol folgen und die Tradition der großen Sportfamilie fortsetzen wird.
Unter den Klängen des Musikzuges Golmbach erfreuten sechs Blumenmädchen die Gäste mit ihren leuchtenden Herbstgaben und schließlich marschierten sechs Jugendliche unter Trommelwirbel mit der neuen Fahne ein.

Bürgermeister Karl Bertram verwies in seiner Weiheansprache auf die Höhen und Tiefen in der Geschichte des Volkes und des Vereins. Die neue Fahne solle zu einem Kristallisationspunkt im MTV werden, alte Kräfte vereinen, die Jugend in das Leben führen, die Zukunft mitgestalten, den Verstorbenen die letzte Ehre erweisen und in der Sportfamilie stets zwischen Jung und Alt, zwischen Gestern und Morgen, vermitteln.

Hans-Dieter Hahn schmückte die Fahne im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Beveraner Vereine mit einem ersten Fahnenband. Der Choral "Ich bete an die Macht der Liebe" und das Deutschlandlied unterstrichen und beendeten die Weihehandlung. Anschließend formierten sich der MTV und die Gäste zum Festzug, der auf dem Sportplatz endete.

Bunter Nachmittag auf dem Sportplatz,
Hermann Wächter präsentiert stolz die neue Vereinsfahne,
im Hintergrund die alte Fahne

Nach einem zünftigen Eintopfessen begann ein bunter Nachmittag unter dem Motto "Ein Verein stellt sich vor". Der Vorsitzende Günter Weinfurtner, sein Vorstand und die Abteilungsleiter präsentierten einen lebendigen Querschnitt durch das sportliche Angebot.

Chronologischer Lebenslauf des MTV Bevern

– Gründungsdaten der Abteilungen –

• 02.03.1898 Turnen

1927	Leichtathletik
1959	Turnen und Schwimmen
1964	Hausfrauengymnastik
1966	Judosport (1967 wieder Auflösung)
1985	Jazz-Gymnastk

• 1902 Spielmannzug

1950	Wiedergründung
1964	Schülerspielmannzug

• 1928 Fußball

(1920)	(Lobach FC Eberstein)
1973	Fusion Bevern-Lobach
1986	Jugendspielgemeinschaft Burgberg

• 1946 Handball

1978	Wiedergründung

• 1962 Tischtennis

• 1975 Freizeitsport

• 1986 Reiten

Abteilung Turnen

Sie warben für das Frauen-Turnen
Von links: Else Blume, Ilse Ernst, Erich Düwel

Das spartenspezifische Sportgeschehen begann wie in anderen Abteilungen des MTV Bevern erst aktiv nach dem 2. Weltkrieg, wenngleich erwähnt wurde, daß die Turnabteilung sich immer noch ein wenig betätigen konnte. Der Übergang des Turnens im 2. Weltkrieg begann leider mit negativen Erinnerungen und Erschwernissen.

Der Zahnarzt Dr. Tobias, der in Deutschland als Jude gefährdet war, hatte dem MTV seine Turngeräte (1 Pferd, 1 Bock, 1 Barren) geschenkt. 1933 wanderte er dann nach Amerika aus.

Der frühere Milchmann aus Holzminden, Willi Müller, gehörte als Stammturner schon längere Zeit der Turnabteilung an. Nachmittags fand das Kinderturnen auf dem Saal der Gastwirtschaft Hugo Uhden statt. Die Beteiligung war so groß, daß jeder der Vorturner, Herbert Schwekendiek, Hermann Wassermeier und Fritz Peinecke, eine Riege führte. Selbstverständlich wurde in der Woche auch abends geturnt. Einmal im Jahr fand auf dem überfüllten Saal das Weihnachtsturnen statt. Die Geräte wurden auf der Bühne aufgebaut. Die Vorturner, die sich alle sehr viel Mühe gaben, erhielten natürlich kein Geld. Ja, die Situation war so, daß man sich für die notwendige Beschaffung von Turnkleidung und -schuhen um Bezugscheine kümmerte.
Weniger erfreulich war die turnerische Entwicklung nach der Währungsreform in den Jahren 1949 bis 1959. Die Entwicklung der D-Mark hatte zwar zu einem neuen materiellen Wettkampf aufgerufen, konnte aber den Turnbetrieb zunächst kaum beeinflussen. Von 1945 – 1950 fanden sich allwöchentlich ca. 50 – 60 Turner im Saal des Gasthauses Uhden ein. Erst als der Saal 1950 zu einem Kino mit feststehendem Gestühl umgestaltet wurde, kam der Turnbetrieb zwangsläufig zum Erliegen. Auch die alte, dem Verfall geweihte Turnhalle am Schloß lud nicht gerade zu Turnen und Spiel ein.

Der Turnbetrieb schluderte dahin und kam sogar ganz zum Erliegen. Man wählte Paul Klappenbach 1952 als Jugendwart der Fußball- und Turnabteilung. Nach wie vor mußte jedoch noch ein Fachwart für die Turnabteilung gefunden werden. Paul Klappenbach rief immer wieder die Schulen auf, am Sport teilzunehmen. 1956 wurde Herbert Schwekendiek als Vorturner gewählt.

Anfänge der Schwimmerriege

Bereits im Jahre 1929 erfreute sich der Marktflecken Bevern eines Freibades mit 50 m-Bahnen und einem 3 m Sprungbrett, während man sich in der Kreisstadt mit einer durch Rundhölzer abgesteckten Badeanstalt in der Weser begnügen mußte. Von nun an sah man regelmäßig Schulklassen während der Turnstunden im Freibad, anfangs vorwiegend im Nichtschwimmerbecken. Dank unserer Badeanstalt, um die uns so mancher beneidete, gab es recht bald Schwimmer und Grundscheinerwerber.
Sportlich wurde das Freibad leider nur von der damaligen Polizeischule in Holzminden genutzt, die dann statt Nutzungsgebühren ein Schwimmfest mit allerhand Überraschungen vor fast 1000 Zuschauern veranstaltete. Der Erlös floß in die Kasse der Gemeinde.

Genau 30 Jahre später formierten sich die Jünger Neptuns auf Anregeung unseres damaligen Bürgermeisters Ernst Stege und gründeten am 10.02.1959 in der Gastwirtschaft Hugo Uhden eine Schwimmabteilung im MTV Bevern. Erster Vorsitzender wurde Gerhard Fischer.

Am 05.09.1959 konnte der 1. Vorsitzende nach dem Abschwimmen auf ein erfolgreiches Schwimmjahr zurückschauen, hatte doch ein am 30.08.1959 durchgeführtes Schwimmfest bei der Bevölkerung gute Resonanz gefunden. Man beschloß, während des Winterhalbjahres Tischtennis zu spielen. In der Hauptversammlung vom 10.03.1960 entschieden sich die Mitglieder für eine bewußte Breitenarbeit. Unter der Überschrift: "Beverns Schwimmer leisten wirklich Breitenarbeit" berichtet der TAH vom erfolgreichen Schwimmfest am 24.07.1960. Bei schönstem Sonnenwetter hatten sich 500

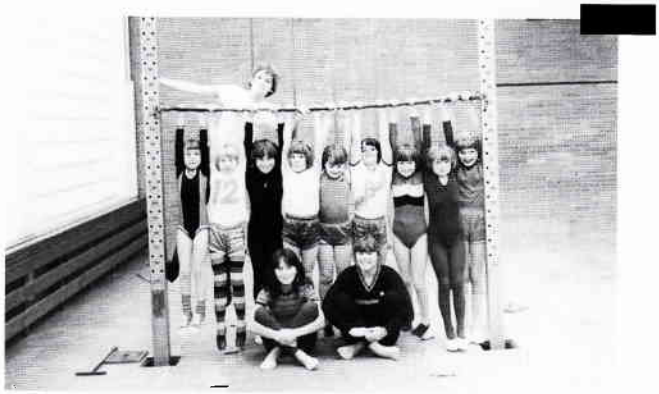
Zuschauer eingefunden, die sich von den hervorragdenden Leistungen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer überzeugen konnten. Springen, humoristische Einlagen und Kunstschwimmen umrahmten den sportlichen Wettkampf. Nun, man liebte in der Schwimmfamilie nicht nur das kühle Naß, zumal der Wettergott es nicht immer gut meinte. Man wanderte am Himmelfahrtstag nach Schießhaus. Aber auch eine Weihnachtsfeier bei Flötenspiel, Weihnachtsgedichten und -geschichten und vollen Tüten gab Kunde vom geselligen Treiben in der Schwimmabteilung.

1961 nahm die Schwimmabteilung an mehreren Schwimm- und Turnfesten teil und trug das Banner des MTV Bevern über den örtlichen Bereich hinaus. Die Schwimmkämpfe wurden ergänzt durch Turn- und Leichtathletik. So beteiligte man sich erstmalig in jenem Jahr am Bezirksturnfest in Einbeck, und alle Teilnehmer kehrten mit einer Siegerurkunde zurück.
12 Teilnehmer entsandte die Schwimmabteilung zum Marienburgturnfest in Nordstemmen. Ganz besonders stolz konnte man auf den 1. Platz von Wolfgang Seehars im Jahnsechskampf und auf die 2. Plätze von Gisela Abel, Waltraud von Seelen und Erika Melang sein. Beim darauffolgenden Bergturnfest in Stadtoldendorf war unseren Turnern der gleiche Erfolg beschieden.

Obwohl das Schwimmen unter dem schlechten Zustand des Schwimmbeckens litt, wurden dank guter Sportler hervorragende Leistungen geboten.
1963 übernahm die Schwimmabteilung in der neuen Schulturnhalle das Turnen. Nach Instandsetzung der Badeanstalt fanden von der Abteilung durchgeführte Schwimmveranstaltungen statt.

Erstmalig gestaltete Fräulein Rumor Gymnastikstunden für die Älteren, wegbereitend für die heutige Frauengymnastik. Mit der neuen Turnhalle und dem sich darbietenden Turn- und Spielbetrieb wuchs danach verständlicherweise die Zahl der Aktiven. Leider fehlten gerade gute Vorturnerinnen und Vorturner, sodaß die Führungsaufgaben immer mehr auf den Schultern des Ehepaares Fischer, unterstützt auch vom Turner Helmut Sporleder aus Holzminden, lasteten. Mit dem 1966 gewählten Fachwart Helmut Sporleder erreichte das Turnen in Bevern, ergänzt durch Leichtathletik, einen neuen Höhepunkt.

Durch den sehr frühen Tod von Fachwart Helmut Sporleder ruhte von 1968 bis 1970 das Turn- und Schwimmtraining, denn es fehlten geeignete Übungsleiter. Nach der Wahl des inzwischen zum Fachwart gewählten Paul Klappenbach stand die Turn- und Schwimmabteilung leider kurz vor der Auflösung.



Turnerriege in der Turnhalle der Schloßschule Bevern

Im Frühjahr 1970 versammelten sich unter der Leitung von Sportlehrer Peter Goldmann die Jüngsten regelmäßig zum Turnen und Spielen, und was lag näher, als diesen Kreis zu fördern und dem MTV zuzuführen.

Im Herbst 1970 konnte die Sparte Frau Michaelis, die als Sportlehrerin an der Schloßschule Bevern tätig war, gewinnen. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes erlebte der MTV Bevern in der Sparte Turnen und Schwimmen eine neue Renaissance, sodaß erfreulicherweise wieder über 100 Mädchen und Jungen, vorwiegend unter 16 Jahren, Turnen, Schwimmen und Leichtathletik betrieben.
Erstmals wurde vor Weihnachten 1973 ein großes, bei der Bevölkerung phantastisch angekommenes Schauturnen der Kinderabteilung veranstaltet. Über 100 Mädchen und Jungen zeigten vor einer stattlichen Zuschauerzahl, darunter der Referent für Schulsport des Landkreises, was sie in vielen Übungsstunden gelernt hatten. Von Gymnastikübungen und tänzerischen Darbietungen ging es abwechselnd zu den "klassischen" Turngeräten, wie Schwebebalken, Stufenbarren, Pferd, Kasten und Bodenturnen.

Übungsleiterin Lisette Krause (rechts) gibt Nachhilfe bei den Turnanfängen

Die Turn- und Schwimmabteilung wurde im nächsten Jahrzehnt eine aktive Abteilung, die viele Sportwettkämpfe veranstaltete und Sportinteressierte anzog. Der sehr erfolgreiche Fachwart Udo Krause, zu dem viele Sportler kamen, straffte und organisierte diese Abteilung. Kinderturnen, Tanz- und Wettkampfgymnastik, Schwimmen, Geräteturnen, Leichtathletik sowie Frauengymnastik. Das Trainingsangebot wurde auf die Nutzung des Krafttrainingsraumes an der Liebigstraße in Holzminden ausgedehnt. Den Übungsleiterinnen Barbara Thiel, die heute noch unermüdlich für den MTV tätig ist, und Lisette Krause wurden in Würdigung und Anerkennung verdienstvoller Mitarbeit die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes verliehen. Immer mehr Sportler wurden zu Übungsleitern ausgebildet.

Ein Trainings- und Übungsleitergeschehen einer Woche im Jahre 1980 sei z. B. einmal aufgezeigt:

Montag	19.45 – 21.00 Uhr	Frauengymnastik
Dienstag	15.30 – 17.00 Uhr	Jugendturnen weibl. ab 12 J.
	17.00 – 18.00 Uhr	Leichtathletik
	17.30 – 18.30 Uhr	Schwimmen
	18.00 – 19.30 Uhr	Tanz und Gymnastik
Mittwoch	14.30 – 15.30 Uhr	Kinderturnen bis 6 Jahre
	15.30 – 16.30 Uhr	Kinderturnen weibl. 7 bis 9 J.
	16.30 – 17.30 Uhr	Kinderturnen weibl. 10 bis 12 Jahre
	17.30 – 18.30 Uhr	Kinderturnen männl. ab 7 J.
	18.30 – 19.30 Uhr	Geräteturnen männliche Leistungsgruppe
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr	Geräteturnen weibliche Leistungsgruppe
	17.30 – 18.30 Uhr	Schwimmen 1. Gruppe
	18.30 – 19.30 Uhr	Schwimmen 2. Gruppe
Freitag	17.00 – 19.00 Uhr	Leichtathletik

Die Aufgaben der Turnabteilung erstreckten sich über drei Fachverbände. Jährlich wurden weit über 1000 Übungsstunden geleistet. Teilnahme an Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene (Deutsche Meisterschaften) in den Fachbereichen Schwimmen, Leichtathletik und Turnen konnten registriert werden. Festzuhalten ist ebenfalls, daß Kampfrichtereinsätze in den Bereichen Schwimmen, Turnen und Leichtathletik bei Kreis-, Bezirks-, und Landesmeisterschaften zu den Aufgaben dieser Abteilung gehörten. Der Mitgliederstand wies im Dezember 1980 auf das "Da- und Dabei-sein" hin.:

287 Mitglieder, davon	95 Erwachsene und
	192 Kinder- und Jugendliche
im Einzelnen:	95 erwachsene Mitglieder Frauengymnnastik
	192 Kinder und Jugendliche in den Sparten: Kinder- und Jugendturnen, Geräteturnen, Schwimmen, Tanz und Leichtathletik.

Das Kinder- und Jugendturnen war das größte Aufgabengebiet. Hier wurden die Vorarbeiten des Breitensports geleistet und hier lag auch der Ansatz zu sportlichen Erfolgen, ebenso die Grundlage für das Weiterbestehen der Abteilung.
Zu den Aufgaben dieser Abteilung gehörte auch die Durchführung der Volksschwimmfeste unseres Schwimmzentrums.
In der Turn- und Schwimmabteilung kam es am Jahresende 1984/85 zu einem Wechsel. Die Familie Krause hatte ihre Ämter niedergelegt.
Ein Jahr des Erfolges der Leichtathletik war 1986. Es wurden Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Regionalebene errungen. In dieser Zeit war auch die Anschaffung vieler Sportgeräte und einer Hammerwurfanlage erforderlich.
Paul Klappenbach mußte aus gesundheitlichen Gründen auf den wieder übernommenen Posten verzichten. Wohl keiner hat in Bevern solange einen derartigen Posten im MTV-Bevern – vor allem auf die Jugend bezogen – ausgeübt.
Helmut Skowronek, der dem MTV und vor allem dieser Abteilung vom ersten Tag seiner beruflichen Tätigkeit als Schwimmeister im neuen Sportzentrum zur Verfügung stand, wurde nunmehr Fachwart dieser Abteilung.

Schwimmriege im Jahre 1978

Von links: Dörte Piper, Barbara Sünnemann, Jette Piper, Vera Piper, Karin Ritter, Birgit Timmermann

Volker Wiegels legte in dieser Zeit sein Amt als Trainer in der Leichtathletik nieder. Von da an wurde es für diese Riege sehr schwierig, weil kein gleichwertiger Ersatz gefunden werden konnte. Diese personellen Probleme halten noch bis heute an. So ist es leider, nach einem Bergauf kommt leider auch ein Bergab. Sportlich gesehen war es in dieser Abteilung immer sehr turbulent zugegangen.

Hausfrauen-Gymnastik-Gruppe

Nachdem die alte Turnhalle (sog. Lettenhalle) 1951 abgerissen worden war, ruhte im Verein der Turnbetrieb. In dieser Zeit übte das Ehepaar Ingeborg und Gerhard Fischer mit den Kindern und Jugendlichen im Schwimmbad und gründete hierbei die Schwimmriege.
Als 1964 die jetzige Turnhalle gebaut wurde, wurde daraus die Abteilung "Turnen und Schwimmen". Dank des Ehepaares Fischer wurde in demselben Jahr auch die Hausfrauen-Gymnastik-Gruppe gegründet.
Zur ersten Vorsitzenden wurde Gritta Dörrier gewählt, die diese Aufgabe bis 1995 behielt. Als Übungsleiterinnen fungierten die jeweiligen Sportlehrerinnen der Schloßschule bis 1969.

Frau Heidrun Schmidt aus Holzminden übernahm die Leitung. Sie schied 1992 aus gesundheitlichen Gründen aus und seitdem wird die Gruppe von Marlene Schmidt geleitet. 1995 wurde sie auch zur Vorsitzenden der Gruppe gewählt.
Der Mitgliedsbestand hat sich seit Jahren auf ca. 85 eingespielt. Zur Gruppe zählen Damen im Alter zwischen 30 und 70 Jahren. Sie treffen sich ganzjährig montags in der Turnhalle zur Gymnastikstunde und 2-bis 3mal im Jahr in geselliger Runde.

Hausfrauen-Gymnastik-Gruppe 1995

Stehend von links: G. Dörrier, I. Bohnert, G. Kempe, R. Müller, A. Blume, I. Streicher, E. Eisenblätter, A. Großmann, I. Jäger, H. Göttsch, M. Wrona

Kniend: F. Kaczmierzak, C. Greie, D. Göhmann, I. Stelzer, R. Hesse, W. Großmann, U. Jäger, G. Koch, I. Helling

Abteilungsleiter / Fachwarte

1932	Willi Müller	- Turnwart
1951	Paul Klappenbach	- Jgd.-Wart und Turnwart Fußball / Turnen
1959	Herbert Schwekendiek	- Turnwart
1959	Gerhard Fischer	- Fachwart
1966	Helmut Sporleder	- Fachwart
1968	Paul Klappenbach	- Fachwart
1978	Udo Krause	- Fachwart
1985	Paul Klappenbach	- Fachwart
1987	Helmut Skowronek	- Abteilungsleiter
1997	Ricarda Stock	- Abteilungsleiterin

Abteilung Spielmannszug

Professor Uhden berichtet in seiner Chronik "Flecken und Schloß Bevern", daß 1902 durch Karl Göhmann der Spielmannszug gegründet wurde. Malermeister Karl Göhmann, der, als zweite Vereinssparte nach der Gründung des Männer-Turn-Vereins, den Spielmannszug aus der Taufe hob und dessen Weg von Freud und Leid begleitet wurde.
In der Festschrift von 1973, anläßlich des 75-jährigen Bestehens des MTV Bevern wurde berichtet, daß in Bevern bereits vor 75 Jahren erstmals vereinseigene Trommeln und Flöten ertönten. Der Gleichklang der Instrumente und eine echte Kameradschaft waren es wohl, die diesen Spielmannszug immer aufs Neue auszeichneten und schwere Zeiten, darunter zwei Weltkriege, überstehen ließen. Der Spielmannszug ist heute noch das, was er schon vor siebzig und mehr Jahren war. Was die Popularität angeht, so hat er – einstmals nur als Würze des großen Turnvereins gedacht – diesen Gedanken weit übertroffen.

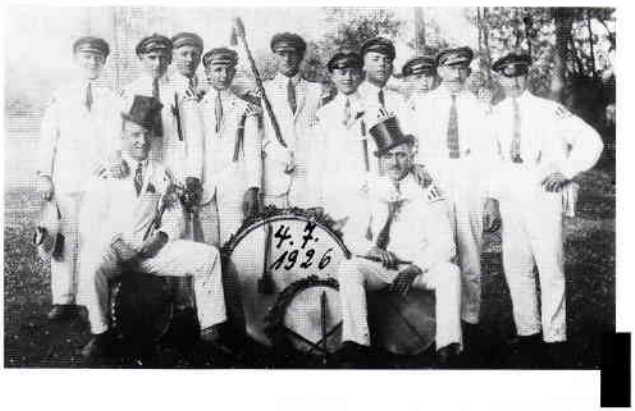
15 Männer waren es damals, die unter der Stabführung des ersten Tambourmajors Karl Sporleder die Trommeln rührten und die Flöten erklingen ließen.

Viel Geduld und Fleiß waren nötig bis zum ersten Auftritt, denn es war ja Neuland, was betreten wurde, und große Meister gab es auch noch nicht, bei denen man hätte lernen können.

Aber es wurde geschafft, der MTV v. 1898 hatte einen leistungsfähigen Spielmannszug, der ihm fortan zu größerem Ansehen verhalf und mit seinem Marschspiel die Bürger von Bevern heil begeisterte.

1903 übernahm Otto Schmidtmann die Leitung, der bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges weitere Aufbauarbeit leistete. 1907 wurde Karl Grelle Spielmannszugführer. Während des 1.Weltkrieges Karl Sporleder. Viele Spielkameraden mußten nun bis zum Ende des Krieges die liebgewonnenen Flöten und Trommeln mit einer Waffe eintauschen und harten Kriegsdienst leisten.

Erst 1920 fanden sich wiederum mehr als ein Dutzend Trommler und Pfeifer, älter gewordene und jüngere, zusammen, um die alte Tradition neu zu beleben. Neue Namen nennt die Chronik, Namen von Kameraden, die teilweise heute noch unter uns weilen, oder der heutigen Generation noch in guter Erinnerung sind. So z. B. Richard Lott als Stabführer bis 1925 und Friedrich Rust, der den Tambourstab bis 1939 zu neuen Erfolgen trug.



Unser Spielmannszug 1920 – 1950

Obere Reihe v. links: Heinrich Winzmann, Hermann Dörrier, Karl Raulfs, Otto Dörrier, Friedrich Beermann, Otto Streicher, August Mönkemeier, Otto Groschwitz , Heinrich Henke
Sitzend v. links: Heinrich Raulfs, August Schwekendiek
(inzwischen alle verstorben)

Der zweite Weltkrieg und die schwere Zeit danach zwangen abermals zur Pause.

Als sich der MTV im Sommer 1950 entschloß, das erste Nachkriegssommerfest zu veranstalten, mußte er zwangsläufig den Spielmannszug "Frei Weg" Holzminden verpflichten.
Diese Marschmusik und die Erinnerungen an den früheren Spielmannszug des MTV waren für den damaligen Fußballfachwart Albert Müller sen. und den Frisörmeister Hermann Schaper wohl der Anlaß, einen neuen Spielmannszug ins Leben zu rufen. Nur zwei Monate nach diesem Fest, am 1. September 1950 war es soweit. Im Gasthaus "Goldener Hirsch" fand die Gründungsversammlung statt, bei der Hermann Schaper zum

Stabführer gewählt wurde. Er war geradezu prädestiniert, den in Vergessenheit geratenen Tambourstab von nun an vor sechzehn, mit neuen Trommeln und Flöten ausgerüsteten, Männern zu neuen Ehren zu schwingen, war er doch vor dem Kriege lange Tambourmajor beim Wachbataillon in Berlin.

Abschrift der Gründungsurkunde:

Gründungsurkunde des Spielmannszuges

Durch den unseligen Krieg 1939 – 1945 war auch der alte Spielmannszug völlig zum Erliegen gekommen. Die Fußballabteilung des MTV faßte im Sommer 1950 den Beschluß, einen neuen Spielmannszug ins Leben zu rufen, was am 01.09.1950 verwirklicht wurde. Dem Spielmannszug traten folgende Mitglieder bei:

Tambourmajor: Hermann Schaper

Tamboure:	*Pfeifer:*
O. Groschwitz	F. Engelmann, I.
H. Schlieker	A. Müller
K.-H. Kampe	H. Engelmann, III.
H. Engelmann, I.	A. Wecker
W. Diekmann	E. Kazmierzak
K. Mönkemeier	W. Krentscher
K. Blume	K. Dormeier
	R. Lönneker

Möge sich der Spielmannszug für die Zukunft das Vertrauen der gesamten Einwohner von Bevern erwerben und mit zu einer Freudigkeit des Lebens, vor allem unserer Jugend, beitragen. Dieses sind die Wünsche, die wir dem Spielmannszug mit auf den Weg geben.

M. T. V. Abt. Fußball
Bevern

Leiter des Spielmannszuges	Fußballfachwart
-Hermann Schaper-	-Albert Müller, sen.-

Als Übungsraum stand die stark ramponierte alte Turnhalle zur Verfügung. Aus Mangel an Heizmaterial mußte im Winter zu den Übungsabenden jeder Spielmann ein Stück Holz oder Kohlen mitbringen. Die Überwindung all dieser Erschwernisse geben Zeugnis davon, wie ernst die Arbeit genommen und mit welchem Idealismus der Neuaufbau betrieben wurde. Im darauffolgenden Jahr marschierte und spielte beim Sommerfest wieder der alte, stark verjüngte Spielmannszug des MTV Bevern von 1898.
Fanfaren und Kesselpauken vervollständigten 1958 das Spiel und machten aus ihm den lang ersehnten vollen Klangkörper.

Nach einem Jahrzehnt erst konnte als Übungsraum der Saal des Gasthauses Walter Ernst gewonnen werden, geübt wird heute in der Grund- und Hauptschule Bevern.

Unser Spielmannszug von 1955

Stehend von links: Karl Blume, Helmut Engelmann, Adolf Engelmann, Hermann Wächter, Karl-Heinz Kampe, Edwin Kazmierzak, Hermann Schaper, Heini Engelmann, Karl Raulfs, Heinz Schlieker, Walter Diekmann, Willi Ritter
Kniend von links: Herbert Koch, Heinz Beier, Friedrich Engelmann, Albert Müller

Das Jahr 1963 wurde das Geburtsjahr eines Schülerspielmannszuges, der sich nach kurzer Zeit in Bevern und Umgebung größter Beliebtheit erfreute. Wegen Überlastung des Übungsleiters und des Übungslokals mußte dieser 1972 leider wieder aufgelöst werden.

Nach verdienstvoller Arbeit übergab Hermann Schaper 1966 aus gesundheitlichen Gründen die Majorität an seinen jungen Stellvertreter Albert Müller jun., der dieses Amt im Sinne seines Vorgängers mit viel Schwung und zum Wohle der Sparte und des Gesamtvereins ausübte.

Der Spielmannszug hat von 1950 bis 1972 bei allen Volksfesten in Bevern mitgewirkt. Er besuchte außerdem 119 Veranstaltungen in Orten, die teilweise weit außerhalb unseres Heimatkreises liegen, so beispielsweise Braunschweig, Hofgeismar, Osterode, Hameln und Einbeck, um nur einige zu nennen.

Im Herbst 1970 erfolgte der Anschluß an die Kreisspielmannszug-Vereinigung Höxter, deren höchstes Gebot die Erhaltung und Förderung des deutschen Marschspiels ist. 25 aktive und 41 passive Mitglieder sorgten zu dieser Zeit für den Fortbestand des Zuges.
Der Spielmannszug feierte am 29. und 30. Juni 1973 sein 75-jähriges Bestehen. Um dem Jubiläum einen würdigen Rahmen zu geben, nahmen 12 Spielmannszüge am Fest teil.

Alle zwei Jahre wird der Abteilungsvorstand gewählt. Die Aktivität zeigte sich an der Teilnahme bei Schützen- und Volksfesten innerhalb des Kreises Holzminden und vor allem im

Unser Spielmannszug 1970

Stehend v. links: Albert Müller, Alfred Wecker, Kurt Schmiedling, Adolf Engelmann, Herbert Schütte, Manfred Beermann, Hermann Ritterbusch, Wolfgang Detlef und Robert Blume, Joachim Hoffmann , Detlef Albrecht, Jürgen Kampfer, H.-J. Böker, Friedhelm Lange, Jürgen Schwekendiek, Peter Spickermann

Kniend v. links: Gerhard Wecker, Rolf Winzmann Elke Degenhard, Rainer Blume

Gebiet des Kreises Höxter, wo der SZ der Höxteraner Kreispielmannszugvereinigung angehört und in welcher auch Ämter von ihm belegt wurden. Interessant, anerkennenswert und erfolgreich waren die Teilnahmen an vielen Kreiswettstreiten. Beim Kreiswettstreit in Fürstenau startete der Spielmannszug Bevern erstmals in der Vereinsgeschichte auch in der Konzertklasse. In Bevern stand der Spielmannszug bei nahezu allen kulturellen Veranstaltungen im Mittelpunkt, sowohl mit seinem Stammzug und seinem 1963 gegründeten Schüler-Jugendspielmannszug. Mehr als jährlich 50 Veranstaltungen begleiteten die Spielleute in dieser Zeit.

Die Übungsstunden fanden vor allem in der Schloßschule statt. Leider mußte auch mangelnde Übungsbeteiligung (z. B. 1974) festgestellt werden; dies drohte sogar zur Niederlegung der Ämter in der Abteilung. Der Aufruf der "älteren Spielleute" schaffte es jedoch, daß es weiterging. Sicherlich haben auch vereinsinterne Veranstaltungen (mehrtägige Fahrten, Wandertage, Kartoffelbraten, Schießen der Ehrenscheibe und Preisskat zum Jahresende) zum Zusammenhalt beigetragen. Ehrenspielmannszugführer Hermann Schaper förderte stets den Zusammenhalt, ebenso der jeweilige Leiter – Albert Müller, Robert Blume, Peter Chmiel – der Abteilung. Erfreut war man in Bevern, als der Spielmannszug anläßlich des Sängerfestes im Juli 1979 seine historischen, braunschweigischen Uniformen der Öffentlichkeit vorstellte.

1982 wurde der SZ erneut konzentriert aufgebaut. In diesem Jahr fand zum ersten Mal in Bevern eine Kreisdelegiertenversammlung der Spielmannszugvereinigung Höxter statt. Am 07. und 08. Mai 1983 wurde in Bevern der Kreiswettstreit durchgeführt. Jedoch mußte ab 1994 festgestellt werden, daß auch im SZ eine Bestandskrise die Aktivitäten lähmte und daß der SZ nahezu unterzugehen schien. Plötzlich konnten einige Feste nicht bespielt werden. Dennoch rafften sich "alte" Spielleute zusammen und brachten wieder Leben in den Spielmannszug und die Abteilungsführung, so daß ab 1996 der SZ wieder da ist.
Der Spielmannszug hat derzeit ca. 120 aktive und passive Mitglieder.

Unser Spielmannszug 1985

Hintere Reihe von links: Volker Kohlenberg, Andreas Hemme, Peter Chmiel, Uwe Kohlenberg, Martin Lange, Norbert Ollenborger, Uwe Reimers, Elvira Lilie

Davor von links: Thomas Teßmer, Stefan Rekowski, Anette Hemme, Claudia Pieper, Carsten Reinecke, Sandra Jäger, Sabine Beye, Thomas Hahn, Petra Carstens, Silke Kotzur

Kniend von links: Birgit Haas, Silke Reinecke, Andrea Corinth, Anja Mikeleit, Annegret Dörrier, Susanne Dörrier, Sandra Fischer, Nicole Jäger

Historie der Spielmannszugleiter/ Stabführer

1898 – 1903	Karl Göhmann
1903 – 1907	Otto Schmidtmann
1907 – 1914	Karl Grelle
während des 1. Weltkrieges	Karl Sporleder
1920 – 1925	Richard Lott
1925 – 1939	Friedrich Rust
1950 – 1966	Hermann Schaper
1966 – 1981	Albert Müller jun.
1982 – 1987	Robert Blume
1988 – 1989	Hartmut Haas
1990 – 1995	Uwe Reimers
1996 –	Peter Chmiel

Abteilung Fußball

Unter vielen Schwierigkeiten entwickelte sich im MTV auch der Fußballsport. Obgleich das Spiel mit dem runden Leder in Bevern bekannt war und auch ausgeübt wurde, kam es erst Anfang 1928 zur Gründung der Sparte Fußball im MTV Bevern. Vor der Gründung dieser Sparte konnten sich Beverns Fußballanhänger an den Spielen von Arminia und Eintracht und nach der Fusion kurze Zeit an den Spielen der Spielvereinigung erfreuen. Damals schenkte der MTV-Vorstand dieser Sportart leider nur recht wenig Aufmerksamkeit. Heinrich Raulfs, schon zur damaligen Zeit ein guter Fußballer und echter Pionier für den heutigen Volkssport Nr.1, stieß mit seinen Kameraden bei der Vorstandschaft auf wenig Gegenliebe.

Stehend von links: Hermann Brockwitz, Karl Dörrier, Heinrich Jäger, Name unbekannt, Otto Rommel, Friedrich Dörrier, Philip Klinger, Karl Teiwes
Kniend: Karl Hermann, Name unbekannt, Egon Trapp
Sitzend: Richard Otte, Heinz Plumhoff, Friedrich Specht

So konnten die MTV-Fußballer ab 1928 auf der sogenannten "Langen Wiese" ihren Fußball spielen – mit dabei viele Spieler Arminias.
Es konnte anfangs jedoch nur derjenige Fußball spielen, der auch gleichzeitig Turner war. Der Platz auf der "Langen Wiese", für damalige Verhältnisse vorbildlich, war mit einer 100 m Laufbahn versehen. Das Gelände gehörte dem Wilhelmstift und durfte bis zur Auflösung desselben Ende der 30er Jahre von unseren Fußballern benutzt werden.
Vorreiter dieser ersten Fußballmannschaft war Friedrich Dörrier, ein guter Linksaußen. Zusammen mit Wilhelm Blume, Heinrich Blume, Hermann Brockwitz, Heinrich Jäger, Karl Hermann, Richard Winnefeld, Richard Otte, Hermann Teiwes, um nur einige zu nennen, wurden die ersten Spiele ausgetragen. Oftmals wurde die Mannschaft, die selbstverständlich zu ihren Spielen entweder zu Fuß ging oder mit dem Fahrrad fuhr, durch Soldaten aus dem "Schloß" verstärkt. Diese Elf gehörte schon bald zu den führenden Mannschaften des Fußballverbandes Oberweser, der auf seiner Gründungsversammlung im Vereinslokal Hugo Uhden den Sportfreund Lambrecht aus Polle zum ersten Vorsitzenden und Heinrich Raulfs aus Bevern zum Schiedsrichterobmann wählte. Erst als man schon einige Leistungen vorzuweisen hatte, wurden die ersten Trikots, natürlich auf eigene Rechnung, gekauft.

Stehend von links: Herbert Schwekendiek, Heinz Wächter, Helmut Hemme, Berthold Specht, Hermann Blume, Karl Blume, Karl Oppermann, Albert Jäger, Friedrich Borchers
Kniend: Reinhard Lott, Heinz Beckmann, Walter Krede
Sitzend: Otto Müller, Rudi Wächter, Heinrich Borchers

Inzwischen war im Jahre 1939 an der Angerstraße, unterhalb des damaligen Dreschschuppens, unter tatkräftiger Mithilfe weiter Kreise der Beveraner Bevölkerung sowie der in Bevern stationierten Pioniere, fast ohne Kosten für die Gemeinde ein neuer Sportplatz entstanden. Der Beverbach wurde mittels Verrohrung unter dem Sportplatz hindurchgeleitet. Leider fügte jedes Hochwasser, das der Beverbach führte, dem Sportplatz schwere Schäden zu und den Fußballern wurden jedes Mal große Opfer für die Wiederherstellung abverlangt. So mußte man schon bald wieder nach einem neuen Sportplatzgelände Ausschau halten.

Während des Krieges ruhte der Fußballbetrieb in Bevern. Gleich danach fanden sich jedoch die Fußballer von einst wieder zusammen und legten den Grundstein für die eigentliche Hochkonjunktur des MTV-Fußballs. Richard Winnefeld, der auch schon in den Gründerjahren zur Fußballsparte als Fachwart zusammen mit Jupp Zilbach, Willi Raulfs, Robert Dormeyer u.a. gehörte, nahm sich der Fußballer an.

Das erste Kassenbuch nach dem Kriege wurde am 15.10.1947 von Jupp Zilbach angelegt.
Der erste Betrag wurde auf Seite 142 am 18.10.1947 verbucht. Am 18.01.1948 wurde das Kassenbuch dem Sportfreund Albert Müller sen. Übergeben.

Kassenbericht des Jahres 1948
MTV Bevern Abteilung Fußball
Bericht bis zum Eintritt der Währung am 20.Juni 1948

Übertrag aus dem Jahr 1947	RM	848,75
Einnahmen im Jahr 1948 bis 20.06.1948	RM	1.303,25
Mithin Gesamteinnahme	RM	2.152,00
Gesamausgabe	RM	1.641,17
Restbestand	RM	510,83

Dieser Betrag wird durch den Bankauszug ausgewiesen und ist auf Grund des Währungsgesetzes fristgemäß unter dem 25. Juni 1948 angemeldet. Die Umrechnung durch die Bank wird in Kürze erfolgt sein. Es wird ein verfügbarer DM Betrag von 30,60 DM zur Verfügung stehen, während 1/2 Prozent in Höhe von 2,55 DM auf ein Festkonto kommt.

Kassenbericht für die Zeit vom 21.06.1948 – 31.12.1948:

Gesamteinnahmen	DM	1.705,17
Gesamtausgaben	DM	1.699,75
Kassenbestand am 31.12.1948	DM	5,42

1. Die Einnahmen setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

Spieleinnahmen	DM	661,97
Sammlung im Ort	DM	168,50
Spenden	DM	13,40
Veranstaltungen	DM	567,65
Für die Fahrten vereinnahmten Fahrgelder	DM	283,65
Zurückgezahltes Startgeld Heinsen	DM	10,00
zusammen:	DM	1.705,17

2. Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

Zeitungen und Bücher	DM	23,18
Bürobedarf, Eintrittskarten, Porto, Telefon, Plakate	DM	53,80
Ausgaben für Veranstaltungen	DM	211,85
5% Spielabgabe, Schiedsrichtergebühren, Meldegelder	DM	170,49
Getränke für Spieler auf dem Platz	DM	26,00
Gerätepflege	DM	15,00
Fahrtkosten nach auswärts	DM	388,00
Neuerrichtung der Tore	DM	77,03
Beschaffung von Geräten, Bälle, Trikots	DM	495,80
Reparaturen für Bälle, Schuhe usw.	DM	69,10
Vertretung bei Spruchkammer; Spesen und Fahrtkosten	DM	20,00
Sonstiges	DM	150,00
zusammen:	DM	1.699,75

Der ehrgeizige Fußball-Punktspielbericht begann beim MTV 1947. Jupp Zilbach hielt in Berichten fest, "Wer" mitspielte, Tore schoß oder irgendwie positiv oder negativ auffiel.

Nachdem eine Spielvereinigung mit dem FC Eberstein Lobach nach kurzer Dauer wieder aufgelöst wurde, erkämpfte sich der MTV auf dem Angersportplatz allein wertvolle Tabellenplätze. Zu den verdienstvollen Förderern des Fußballs zu dieser Zeit gehörten auch die unvergessenen Kameraden Dr. Ostermann und Ernst Bosse.

Noch bevor Nachwuchsfußballmannschaften ins Leben gerufen wurden, bildeten sich in Bevern mehrere Straßenmannschaften (Brink, Oberbevern, Grüner Weg, Anger, Forst u.a.). Teilweise richtete man sogar Wiesen als Bolzplätze ein (bei Bauer Möhle-Brinker). Es wurden auch schon Straßenvereinskästen aufgehängt, z.B. bei Müller auf dem Brink. Die Kameraden Dr. Ostermann und Ernst Bosse führten schon bald die Spieler der Straßenmannschaften zu Schüler- und Jugendmannschaften des MTV Bevern zusammen.
Nach Richard Winnefeld übernahm Jupp Zilbach die Aufgabe des Fachwartes. Unter seiner Führung erfuhr die Beveraner Mannschaft durch lettische Spieler aus dem Schloß Verstärkung.

Stehend von links: Robert Blume, Helmut Hemme, Helmut Dörrier, Adolf Jeney, Karl-Heinz Mönkemeyer, Jacob Diener, Josef Zilbach
Kniend: Helmut Engelmann, Heinz Schlieker, Heinrich Schmidt, Heinz Gill
Sitzend: Otto Groschwitz, Willi Groschke, Alfred Misch

Im Zuge eines weiteren Emporstrebens der Fußballsparte erkannte man auch in der Gemeinde im Jahr 1956 die Notwendigkeit, eine neue großzügigere Sportanlage zu schaffen. Das bisherige Gelände wurde als Bauland freigegeben. Die Fußballer, schon immer mit großem Organisationstalent ausgestattet, machten sich auf die Suche nach einem Ausweichplatz bis zur Bespielbarkeit des in Plänen befindlichen neuen Sportgeländes am oberen Anger. Auf Wunsch stellte die Gemeinde dem MTV 1956 den oberen Schloßplatz dann zur Verfügung.

Jetzt mußten die Sportler erneut tatkräftig Arbeit leisten, um diesen Platz bespielbar zu machen, war er doch nicht, wie die bisherigen Plätze, mit Rasen besät, sondern besaß eine sehr harte Decke. Viele Fuhren Sand mußten aus Reileifzen herangefahren werden, um die harte, zum Spielen ungeeignete Decke wenigstens etwas weicher zu gestalten. Der Platz entstand einzig und allein durch selbstlosen Einsatz der Beveraner Fußballer, ohne irgendwelche Kosten für die Gemeinde.

1956 auf dem Schloßplatz

Stehend von links: Karl Beermann, Friedel Garbe, Bernhard Walsch, Karl Blume, Harry Kahl, Hans Muscharski, Erich Körber, Rudi Wächter
Kniend: Herbert koch, Hermann Wächter, Erich Treutler
Sitzend: Willi Niebecker, Herbert Allert, Helmut Dörrier

Es ist bewundernswert, welch hervorragende Leistungen die damaligen Fußballer trotz dieser unzulänglichen Platzverhältnisse vollbrachten. Wer von den Fußballern erinnert sich nicht gern des spannenden Fußballkampfes gegen den VFB Holzminden, den wir unter der Leitung des späteren Bundesliga-Schiedsrichters Horstmann unter den Augen von fast 3000 Zuschauern 2:1 für uns entscheiden konnten (1959).

Der Ausbau der Bundesstaße 64 bot dem Verein die willkommene Gelegenheit, durch Anschüttung des ausgehobenen Erdreiches an der Jahnstraße einen neuen, größeren Sportplatz anzulegen, der den erweiterten Bedürfnissen des MTV gerecht wurde. Die Einweihung fand 1960 statt. Es war eine wichtige Voraussetzung für weitere Aufstiege in die höheren Spielklassen. Der bald folgende Bau des Sportheimes und die Anpflanzungen ringsherum gaben dem Platz – wenigstens für damalige Begriffe – den Charakter einer modernen Sportanlage.

Als Fachwart nach Albert Müller, sen. stand Karl Beermann der Fußballsparte 12 Jahre lang vor. In diese Epoche fiel eine weitere bemerkenswerte Entwicklung des Fußballs im MTV Bevern. 1964 wurde der Aufstieg in die Bezirksliga, in welcher der MTV noch lange zu den führenden Mannschaften gehörte, errungen. 1969 gelang sogar der Sprung in die Verbandsliga, die man jedoch ein Jahr später wieder verlassen mußte.

Stehend von links: Fachwart Karl Beermann, Spielausschuß Erich Gerber, Trainer Heinz Müller, Rolf Unger, Dieter Ullmann, Manfred Krause, Karl-Heinz Behne, Walter Dormann, Wolfgang Beier, Dietmar Glaubitz, Erhard Deppe, Vereinsvorsitzender Robert Blume, Bürgermeister Reinhold Schultert
Kniend: Hans-Heinrich Glaubitz, Norbert Beier, Theo Koch, Günter Glaubitz

Im MTV Bevern hielt der Fußballhöhenflug an. Dies war vor allem auf die aufopferungsvolle Arbeit von Karl Beermann und seiner engsten Mitarbeiter zurückzuführen. Auch hier war Rudi Wächter, der sich dem MTV und insbesondere der Fußballabteilung unermüdlich bis heute zur Verfügung stellte und stellt, eine wesentliche Stütze.
Die Bezirksligaelf konnte im Spieljahr 1973/74 das Bezirkspokalendspiel 1974 gegen den zwei Klassen höher spielenden VfB Peine bestreiten. Vor mehr als 1000 Zuschauern bot man trotz der 2:1 Niederlage eine gute Leistung. In den Punktspielen wurde der erneute Aufstieg in die Verbandsliga nur knapp verpaßt.

Stehend von links: Fachwart Karl-Heinz Ohm, Trainer Hermann Wächter, Ehrenfried Kamperdicks, Gerhard Bradler, Rolf Unger, Walter Dormann, Peter Lindner, Helmut Diener, Dankmar Alrutz, Henning Brandt, Norbert Weiberg

Kniend: Hans-Heinrich Glaubitz, Norbert Beier, Joachim Tanzmann, Hans-Joachim Großmann, Dietmar Glaubitz, Siegfried Misch

Infolge witterungsbedingt schlechter Trainingsmöglichkeiten in Bevern, waren die Fußballer glücklich, daß sie im Winter wenigstens wöchentlich 2 Stunden in Holzminden die neue Sporthalle an der Kreisberufsschule benutzen konnten. Leider besteht in Bevern keine derartige Möglichkeit, auch heute noch nicht!

Im Spieljahr 1976/77 konnte die erste Herrenmannschaft nach 13-jähriger Zugehörigkeit zur Bezirksliga (davon ein Jahr Verbandsliga) dem Abstieg nicht entgehen. Fortan wurde in der Bezirksklasse gespielt. Leider wirkte sich die Nichtbespielbarkeit des sogenannten B-Platzes auf die Spielmöglichkeiten aus.

Während aller Spieljahre konnte man sich auf die Altliga verlassen, die in der Fußballsparte eifrig mitwirkte. Die Altliga war bei ihren Freundschafts-und Pokalspielen immer sehr erfolgreich und weit über den Landkreis hinaus bekannt. Mitunter wurden über 40 Freundschaftsspiele während einer Saison ausgetragen.

In den vergangenen Jahren errang diese Elf über 100 (!!) Pokalsiege. Wilhelm Niebecker legte den 22 Jahre lang geführten Vorsitz dieser Mannschaft nieder, jedoch fühlt er sich auch heute noch den Fußballern eng verbunden, obwohl er inzwischen 1.Vorsitzender des Heimatvereins geworden ist.

Altherrenmannschaft 1987

Stehend von links: Klaus Brückner, Wilhelm Niebecker, Robert Reese, Bodo Kerschling, Bernd Jäger, Wolfgang Held, Siegmund Leischner, Wilhelm Ostermann, Wolfgang Beier, Friedhelm Lange

Kniend: R. Wernecke, Hans-Georg Riedel, Jürgen Puls, Dietmar Glaubitz, Dietmar Blume, Hans-Heinrich Glaubitz

1978: 50 Jahre Fußball in Bevern

Am 16./17. September 1978 beging die Fußballabteilung des MTV Bevern ein großes Fest:
Seit einem halben Jahrhundert wurde in Bevern Fußball gespielt. Höhepunkt dieses Jubiläums war zweifellos der Festakt im Zelt, das zwischen der Badeanstalt und dem Sportplatz aufgestellt war. Hier nahm als besondere Würdigung der Spartenleiter der Fußballabteilung, Egon Stock, aus der Hand des Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, Ernst Borchers, die Ehrenplakette des DFB entgegen.
Die Fußballkameraden Friedrich Dörrier, Richard Winnefeld, Heinrich Raulfs und Hermann Brockwitz, die bei der Gründung dabei waren, erhielten vom 1. Vorsitzenden, Bernhard Walsch, die Ehrenurkunde für ihre Verdienste im Fußballsport.
1981 konnte der MTV sein neues Sportheim einweihen.
Im Rahmen der Festveranstaltung zum 150 jährigen Bestehen des Landkreises Holzminden fand auf der Sportanlage in Bevern am 21.9.1982 das Freundschaftsspiel zwischen der Bundesligaelf von Eintracht Braunschweig und der Kreisauswahl des NFV Kreis Holzminden statt. Die gute Leistung der Kreisauswahl (3:2 Niederlage) sowie die vorbildliche Organisation des MTV Bevern wurden von der großen Zuschauerkulisse anerkannt. Höhepunkt des Spieljahres 1982/83 war der Wiederaufsteig in die Bezirksliga Süd.

Seit der Gründung der Fußballabteilung war man darum bemüht, ausreichend Schiedsrichter weit über den Kreis hinaus zur Verfügung zu stellen. Sehr oft konnte man stolz auf diese Kameraden sein.
Den Fußballanhängern in Bevern wurden viele Fußballhöhepunkte geboten. So wurden z. B. auf der Sportanlage in Bevern Freundschaftsspiele gegen Profimannschaften der Bundesliga durchgeführt. Es waren dieses u. a. die Mannschaften von Hannover 96 und Hertha
BSC Berlin. Als Höhepunkt zum 90-jährigen Vereinsjubiläum 1988 konnte der mehrmalige Deutsche Meister und Europapokal-Sieger, der Hamburger Sportverein (HSV), in Bevern begrüßt werden.

Freundschaftsspiel der verstärkten Herrenmannschaft gegen den Hamburger Sportverein HSV aus der 1. Bundesliga im Jahre 1988.
Das Spiel wurde mit 1:8 Toren verloren. 1.970 zahlende Zuschauer haben dieses Spiel miterlebt.

Erfreut waren die Zuschauer besonders darüber, daß in Bevern bei einer solchen Begegnung bekannte Fußballspieler und auch Nationalspieler wie von Heesen, Möhlmann und Kaltz zu sehen waren, und man sich mit ihnen unterhalten konnte.

Daß es in jedem Sportbereich Auf und Ab geht, ist hinreichend bekannt. Die Fußballer haben trotz häufiger Wechsel der Abteilungleiter derartige Probleme gemeistert.
Man denke an den Fußballnachwuchs und den Aufstieg der zweiten Herrenelf in die Kreisliga.
Mit dem Abschluß des Spieljahres 1995/96 gab es einen herben Rückschlag. Die erste Herrenelf mußte seit ihrem Aufstieg 1960 als Kreismeister das erste Mal wieder in die Kreisliga absteigen; demzufolge mußte auch die zweite Herrenmannschaft die erste Kreisliga zwangsweise verlassen und kehrte in die Kreisklasse zurück, obwohl sie einen guten Mittelfeldplatz belegt hatte.
Dieser Abstieg war für den Abteilungsleiter Egon Stock, der seit vielen Jahren ein großer Förderer des Fußballes und des Sportes insgesamt war und noch heute ist und auch lange Zeit der Abteilung vorstand, besonders schmerzlich. Für ihn gab es daher nur den einen Grundsatz: Wir wollen wieder aufsteigen! Seinem Ehrgeiz und unermüdllichen Einsatz beim Aufbau einer neuen Mannschaft war es dann auch zu verdanken, daß die Trauer um den Abstieg der 1. Herren nicht lange anhielt. Denn schon ein Jahr später, und zwar 1997, wurde der MTV mit einer jungen Mannschaft und dem ehrgeizigen Trainer Rainer Bechtel Meister der Kreisliga und erreichte damit ohne Niederlage den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Ohne Egon Stock und seinem Vorstanskollegen, Peter Bomke, der ebenfalls ein großer Förderer des Fußballs war, wäre dieser Aufstieg zu diesem Zeitpunkt nicht denkbar gewesen.
Auch in der Bezirksliga setzte sich der MTV von Anfang an mit mehreren Siegen hintereinander sofort an die Tabellenspitze, die er mit dieser Mannschaft in Zukunft hoffentlich auch weiterhin erfolgreich verteidigen möge.

Meister der 1.Herren Kreisliga im Jahre 1997

Stehend von links: Betreuer Heinrich Köhler, Uwe Walter, Thomas Knackstedt, Dennis Coors, Michael Sager, Betreuer Michael Kempf, Michael Fischer, Sven Häder, Sven Hinüber, Carsten Koplin, Simon Glaubitz, Markus Petz, Betreuer Günter Gräsner, Abteilungsleiter Egon Stock, Trainer Rainer Bechtel, Betreuer Heini Stieb

Kniend: Jens Gömann, Andreas Kriesten, Andreas Meyer, Andreas Neitzel, Jörn Timmermann, Achim Rauls, Marcel Borchers

Die erfolgreiche Abteilungsleitung

Von links: Abteilungsleiter Egon Stock, Wilhelm Ostermann, Jürgen Helmker, Jürgen Timmermann, Peter Bomke, Wilfried Krupp (nicht auf dem Foto: Heinrich Köhler)

Fachwarte/Abteilungsleiter der Fußball-Abteilung

Vorreiter des Fußballs-Anfang der 30iger Jahre

	Heinrich Friedrich	Raulfs Dörrier
1946	Richard	Winnefeld
1947 – 1950	Joseph	Zilbach
1950 – 1958	Albert	Müller sen.
1958 – 1970	Karl	Berrmann
1970 – 1972	Erich	Gerber
1972 – 1973	Bernhard	Walsch
1974 – 1975	Karl-Heinz	Ohm
1975 – 1976	Erich	Gerber
1976 – 1977	Karl-Heinz	Ohm
1977	Hans	Stockschläder
1977 – 1979	Egon	Stock
1980 – 1981	Karl-Heinz	Ohm
1981 – 1986	Egon	Stock
1987 – 1989	Günter	Weinfurtner
1990 – 1993	Heinrich	Köhler
1994 – 1995	Karl-Heinz	Ohm
1995 –	Egon	Stock

Fußball-Jugend und Jugendspielgemeinschaft

Wenn die Fußballabteilung noch einmal auf ihre Jugend zurückblickt, kommt sie zwangsläufig und gern auf diejenigen, die in unmittelbarer Nachkriegszeit die Jugend aufbauten, zu sprechen:

Dr. Ostermann
Ernst Bosse
Paul Klappenbach
Heinz Gill
Ohne Einschränkung haben sie natürlich mit vielen Helfern und Betreuern Großes für die Fußballjugend geleistet. Stellvertretend für die Jugendleiter sei an dieser Stelle an Heinz Gill gedacht.

Heinz Gill, schon als Schüler begeisterter Fußballer zu Hause in Pommern, dann zehn Jahre in der ersten Herrenmannschaft des MTV Bevern und danach bei den alten Herren, ebnete dem Spartennachwuchs den Weg. Er war dreißig Jahre in der Jugendarbeit des MTV tätig und gleichzeitig verantwortlich für über achtzig Jugendliche. Nebenher hatte er noch als Schiedsrichter über tausend Begegnungen und 33 Pokalturniere schon bis 1974 gepfiffen. Leider verstarb Heinz Gill 1978 viel zu früh. Seine Lebensphilosophie lautete: "Man bleibt jung, wenn man mit der Jugend lebt".

Ab Spieljahr 1986/87 wurde laut Vorstandsbeschluß der Mitgliedsvereine MTV Bevern, TSV Holenberg ,FC Herta Lütgenade und MTV Golmbach die Jugendspielgemeinschaft Burgberg zur Förderung des Jugendfußballs gegründet. Damit sollte sichergestellt werden, daß alle Jugendlichen auch in Mannschaften Fußball spielen können.
Die Vereine hatten sich der Not gehorchend zu diesem Zusammenschluß entschlossen. Leider hatten alle Vereine unserer Größenordnung Schwierigkeiten, ausreichend Fußballnachwuchs zu finden, um Jugendfußballmannschaften allein aufzustellen. Dennoch darf nicht unerwähnt bleiben, daß gerade die MTV-Fußballjugend dank aktiver Betreuer weit über die Heimat hinaus sportliche Freundschaft pflegte.
Besonders eng war die Freundschaft mit Holland. Erfreut war man auch über die Beteiligung am Schüleraustausch (zuerst im Kreis Holzminden, dann in Japan). Daß schon seit Jahren Jugendliche zu repräsentativen, übernationalen Spielen eingeladen wurden und mitspielten, machte besondere Freude.
Innerhalb der Jugendabteilung der Fußballer ging es durch den aufopferungsvollen Einsatz vieler Sportfreunde, allen voran Manfred Krause und den Zwillingen Horst und Udo Oppermann sowie Dirk Siegmann, steil aufwärts. Angefangen bei den jüngsten Fußballern kümmerten sich die Verantwortlichen um Fußballtraining, Gemeinschaft, Freundschaft, Weihnachtsfeste, Reisen innerhalb und außerhalb Deutschlands sowie Teilnahme an Auswahlspielen und Ferienfreizeiten.

Auf Initiative von Manfred Krause und seinen Jugendhelfern wurden Weihnachtsgänse als Preise ausgesetzt. So zogen die Nachwuchsspieler z.B. 1500 Lose im Sportheim für 39 Gänse, um so die finanziellen Mittel für die Jugendarbeit verbessern zu helfen.
Die Samtgemeinde Bevern begrüßte die Entscheidung der fußballsportlichen Vereine im Samtgemeindebereich. Die Spiele der JSG fanden auf allen Plätzen der beteiligten Vereine statt.
Die Betreuer hatten es insgesamt gesehen nicht leicht. Man sollte sich daran erinnern, daß die Jugendlichen zum Training

und zu den Spielen geholt und wieder nach Hause gebracht werden mußten. An dieser Stelle muß man auch den Eltern der Spieler danken, die sich immer hinter die Sache "Fußball" ihrer Sprößlinge gestellt haben. Daß sich diese Spielgemeinschaft bis heute gehalten hat, ist anerkennenswert. Der größte sportliche Erfolg ist ohne Zweifel der Aufstieg der A-Jugend in die Bezirksoberliga im Jahre1994, deren Weg die Mannschaft bis in die Nähe von Bremen führte.

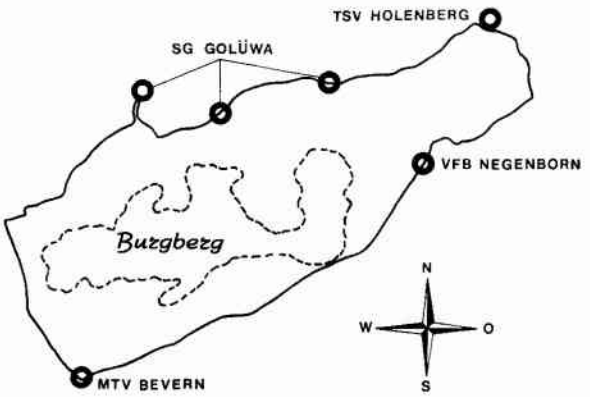
A-Jugend 1994, Meister in der Bezirksliga und Aufstieg in die Bezirksoberliga

Hinten von links: Trainer Horst Degenhardt, Andreas Steinmeyer, Mario Meul, Carsten Coplin, Ferdinand Schünemann,
Mitte: Leiter Dirk Siegmann, Dieter Schulze, Simon Glaubitz, Jens Streicher, S. Gashi, Stefan Klages
Sitzend: Jens Göhmann, Sven Häder, Sven Begas, Marcel Borchers, Sven Fricke

Leiter der JSG/Jugendobmann wurde Jürgen Timmermann. Vorreiter und Initiator der JSG war, allen voran, der eifrige Jugendwart des MTV Bevern, Manfred Krause. Neben Jürgen Timmermann, bei dem alles zusammenlief und bei dem sich alle nach Allem erkundigten, gehörten dem Gründungsvorstand an: Willi Warnecke (1. stellv.Obmann), Jochen Droste (2.Stv. Obmann), Volker Lönnecker (Schriftführer), Heinz Weihrauch (Kassenwart) und natürlich etliche Betreuer, vor allem Dirk Siegmann, der jahrelang die JSG führte.

JUGEND-SPIELGEMEINSCHAFT

» Burgberg «



Der SV Lobach und die Eingliederung in den MTV Bevern

Am 22. Juni 1973 vollzogen der MTV Bevern und der SV Grün-Weiss Lobach den Zusammenschluß beider Vereine. Nachfolgend ein Blick in die Lobacher Fußball-Chronik.

"Fußballclub FC Eberstein von 1920 Lobach"

Im Jahr 1920 wurde der FC Eberstein Lobach ins Leben gerufen. Die Gründer waren: Paul Prozuk, Robert Multhoff, Wilhelm Diekmann, Karl Multhoff und August Meier. Vom Schuhfabrikanten August Meier stammt das Vereinslied "Grün und Weiß sind unsere Farben", welches oft im Vereinslokal Multhoff erklang, da die Geselligkeit nach jedem Spiel gepflegt wurde.

Eine der allerersten Mannschaften:

Von links: Hermann Meißner, Otto Ritter, Robert Meier, Ernst Albrecht, Karl Ritter, Willi Rojahn, August Albrecht, Hermann Rojahn.
Sitzend: Heinrich Albrecht, Heinrich Ritter, Rudolf Multhoff

Die Mannschaft war damals wegen ihrer Spielstärke im weiten Umkreis bekannt. Sie errang zweimal die Meisterschaft im damaligen "Gau-Oberweser". Gespielt wurde anfangs auf Grupes (heute Schaper) Wiese an der Schleifmühle. Schon bald konnte ein neuer Platz eingeweiht werden. Friedrich Eickhoff stellte 1926 seine Wiese am Handweiser (Negenborner Straße) zur Verfügung.

Während des 2. Weltkrieges ruhte der Spielbetrieb. Nach dem Krieg spielten zunächst einige junge Männer aus Lobach beim MTV Bevern. Doch bald entschloß man sich, in Lobach wieder eine eigene Mannschaft auf die Beine zu stellen. Gespielt wurde auf den Wiesen von Specht-Dörries und Meyer im Lütjen Felde.
Am 10. Juni 1948 schloß die Gemeinde Lobach mit dem Landwirt Heinrich Pape einen Pachtvertrag über einen neuen Sportplatz. Dieses Unland (Steinbruchgelände) befand sich auf dem Henningsbrink. In mühevoller Eigenleistung errichteten die Aktiven und Freunde des Fußballspiels einen Sportplatz, der 1949 eingeweiht und seither auch für den Schulsport genutzt wurde.

Eine der ersten Mannschaften auf dem neuen Sportplatz:
Stehend von links: Betreuer H. Ritter, Thelke, G. Barthel, W. Barthel, Bierwirth, Winkler, Vereinswirt K. Multhoff
Kniend: Pigge, E. Kempkes, Meibom
Sitzend: G. Prozuk, Klappenbach, Noack

Im Februar 1953 schlossen sich der FC Eberstein und der 1952 gegründete Schützenverein Lobach zusammen. Durch eine größere Mitgliedschaft des neuen Vereins war ein Aufschwung auf sportlicher Ebene von beiden Sparten das Ziel. Ein neuer Vereinsname wurde festgelegt:

"Sport- und Schützenverein Eberstein von 1920 Lobach e. V."

Vorsitzender wurde Hans Bobzin, Abteilungsleiter Fußball Heinz Ehbrecht.

In den darauffolgenden Jahren waren je eine Schüler-, Jugend- und Herrenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet.

1962 mußte der Fußball-Spielbetrieb eingestellt werden, es gab in allen Altersstufen zu wenig Aktive. Bei den jungen Männern war unter anderem der Einzug zur Bundeswehr zu beklagen. Einige Lobacher Fußballer spielten in anderen Vereinen, doch bald bestand der Wunsch, wieder eine eigene Mannschaft zum Spielbetrieb anzumelden. Am 23. Juni 1967 trafen sich 33 Personen zur Gründung eines Fußballclubs in der Gaststätte Multhoff. Man entschied sich für den Vereinsnamen:

"Sportverein SV Grün-Weiss Lobach"

In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Karl-Heinz Rustenbach
2. Vorsitzender:	Waldemar Rustenbach
Fußball-Fachwart:	Jochen Pigge
Kassenwart:	Robert Reese
Schrift- und Pressewart:	Wolfgang Engelke
Gerätewart:	Wilhelm Rojahn

Mit großem Einsatz konnte der Sportplatz am Henningsbrink wieder hergerichtet werden. In den folgenden Jahren spielte die Herrenmannschaft recht erfolgreich in der 2. Kreisklasse-Staffel Nord, danach in der neugegründeten 3. Kreisklasse. Man konnte sich einigemale zum Abschluß der Serie in der Spitzengruppe festsetzen. Auch nahm man jährlich an Pokalturnieren in der Nachbarschaft teil, bei denen überraschende Erfolge erzielt wurden. Als Veranstalter hat der SV Grün-Weiss selbst einige erfolgreiche Turniere ausgerichtet. Als Schiedsrichter für Lobach leiteten Alfred Sauer sen. und Tuisko Link Fußballspiele über den Kreis hinaus.

SV Grün-Weiss gründet eine Altherrenmannschaft (Oktober 1971)

Bei kameradschaftlichen Zusammenkünften des SV Grün-Weiss wurde vielseitig der Wunsch geäußert, eine Altherrenmannschaft zu gründen. Beim 2. Vorsitzenden Heinz Weber meldeten sich noch am selben Abend 15 Interessenten. Zunächst sollten nur Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Das Testspiel fand gegen die erfolgreiche 1. Mannschaft statt.
Die anfängliche Begeisterung der Altherren verflog sehr schnell, zumal Verletzungen mehrere Spieler zur Aufgabe zwangen. Nun mußten die Herrenspieler ab 30 Jahren auch samstags Altherren-Spiele bestreiten, obwohl die Herrenmannschaft ebenfalls mit personellen Problemen kämpfte und seit einigen Jahren auswärtige Spieler in den Reihen hatte.

Chronik der Fusion mit dem MTV Bevern

Zum zweiten Mal trafen sich Beveraner und Lobacher Fußballer im Frühjahr 1973, um Fusionsgespräche zu führen.

Fußballgespräche zwischen dem SV Grün-Weiss Lobach und dem MTV Bevern
(TAH-Bericht vom 06. April 1973)

Vereinsvorsitzende des SV Grün-Weiss Lobach und dem MTV Bevern, Abteilung Fußball, trafen sich in der Gastwirtschaft Multhoff in Lobach, um Gespräche über den Anschluß der Lobacher Fußballer an die Fußballsparte des MTV Bevern zu führen. Bereits vorher war man zu einem ersten Informationsgespräch in Bevern zusammengekommen.

Die Lobacher haben auf die Dauer gesehen doch einige Schwierigkeiten, eine erste Herrenelf aufrechtzuerhalten, zumal Nachwuchsmannschaften infolge Spielermangels nicht vorhanden sind. Die Lobacher Schüler und Jugendspieler spielen schon seit Jahren mit großem Erfolg beim MTV Bevern. In dieser Hinsicht besteht also dieser Zusammenschluß schon lange.

Bevor jedoch die Vorstände die Frage des Anschlusses des SV Lobach an den MTV Bevern in ihren Jahreshauptversammlungen vortragen können, waren aus Lobacher Sicht noch einige Punkte zu klären.

Es soll in Lobach weiter Fußball gespielt werden, im MTV soll eine überwiegend aus Lobacher Spielern bestehende Altherrenelf am Punktspielbetrieb teilnehmen. Diese Punktspiele sollen weiterhin in Lobach ausgetragen werden. Man strebt in erster Linie eine Gemeinsamkeit mit der Beveraner Altherrenelf, die nur Freundschaftsspiele austrägt, an. Der Lobacher Sportplatz müßte gewalzt und ausgebessert werden. Ferner wurde gesprochen über die künftige Namensgebung, über Beiträge und die Mitarbeit der Lobacher Sportfreunde im MTV Bevern. Die Vertreter beider Vereine erzielten völlige Übereinstimmung über die künftige Zusammenarbeit. Wenn in den Jahreshauptversammlungen die Vorschläge der Gesprächspartner Zustimmung findet, wird sich der SV Grün-Weiss Lobach mit Beginn der neuen Spielserie dem MTV Bevern anschließen.

●

Am 01. Juni 1973 trafen sich unter dem 1971 gewählten neuen Vorsitzenden Waldemar Rustenbach bei der Jahreshauptversammlung die Mitglieder des SV Grün-Weiss Lobach und Vereinsvorsitzende des MTV Bevern, Abteilung Fußball.

Vom MTV Bevern waren anwesend Fußball-Fachwart Bernhard Walsch, stellvertretender Fachwart Karl-Heinz-Ohm, Jugendbetreuer Manfred Krause, Kassenwart Heinrich Müller, sen. und Jugend- und Schiedsrichterwart Heinz Gill.

Auf Grund der Vorgespräche wurde ein Zusammenschluß von den Mitgliedern des SV Grün-Weiss Lobach einstimmig beschlossen.

Die Fusion beider Vereine wurde offiziell einstimmig auf der Jahreshauptversammlung, Abteilung Fußball, des MTV Bevern am 22. Juni 1973 vollzogen. Die Veranstaltung fand im Saal der Gaststätte Hesse in Bevern unter Vorsitz des Fachwartes der Fußballabteilung Bernhard Walsch, in Anwesenheit der Mitglieder des SV Grün-Weiss Lobach, statt.

Stehend von links: Betreuer Pigge, Bomke, Albrecht, Schmidt, Specht, Hoffmann, A. Kempkes, Gadocha, Vorsitzender W. Rustenbach
Kniend: Stock, G. Rustenbach, Schütte, Leischner, Reese

Die Herrenelf des SV Grün-Weiss Lobach nach dem letzten Punktspiel der Serie 1972/73 gegen den MTV Fürstenberg II, das 3:3 endete.

Ab der Spielserie 1973/74 hatte der MTV Bevern zwei Altherrenmannschaften gemeldet. Die Lobacher Spieler nahmen am Punktspielbetrieb teil, die Beveraner Spieler bestritten unter der Leitung von Wilhelm Niebecker Freundschaftsspiele. Schon bald stellte sich heraus, daß für 2 komplette Mannschaften das Spielerpotential fehlte. Es wurde ständig getauscht, Altligaspieler aus Bevern mußten in Lobach aushelfen und umgekehrt. Mit Beendigung der Punktspielserie 1973/74 wurde die Altherrenmannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen.

Die Spieler Albrecht, Bomke, A. Kempkes, Link, Stock, G. Rustenbach, Schütte, Leischner, Bahrmann, Franke, Romanczyk und Reese schlossen sich der Altliga in Bevern an.

Am 31. Mai 1974 wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung des SV Grün-Weiss Lobach der Verein aufgelöst. Alle Rechte und Pflichten gingen an den MTV Bevern.

Abschied von Lobachs Fußballclub SV Grün-Weiss – Anschluß der Lobacher Sportler an den MTV Bevern
(TAH-Bericht vom 14.06.1974)

Der Lobacher Fußballclub SV Grün-Weiss, der insgesamt sieben Jahre existieren konnte, ist inzwischen in den MTV Bevern aufgegangen. Das war mit Abstand der wichtigste Vorgang, den die letzte Zusammenkunft der "Grün-Weiss"-Mitglieder kennzeichnete. Dieser Zusammenschluß mit dem MTV Bevern war bereits 1973 vollzogen.

In dem Jahresbericht, den Sportwart Bomke vortrug, kam zum Ausdruck, daß die Mannschaft der Alten Herren an dritter Stelle der Tabelle steht. Den Lobachern gelang es, Pokale aus Deensen und Wangelnstedt zu erringen. Kassierer Robert Reese wies auf die Finanzsituation hin. Danach waren die Einnahmen, hervorgerufen durch zuwenig Sportplatzbesucher, deutlich zurückgegangen. Der Vorsitzende des SV Grün-Weiss, Waldemar Rustenbach, stellte in einem Überblick der Vereinsgeschichte fest, daß die sportlichen Begegnungen und die Kameradschaft in den zurückliegenden sieben Jahren unvergessen bleiben werden.

In der Stunde des Abschieds vom SV Grün-Weiss Lobach wurde Akteuren sowie Mitgliedern ein herzliches Dankeschön gesagt. Dank wurde auch der Gemeinde Lobach ausgesprochen, die in der Vergangenheit immer finanziell geholfen und auch das Holz zum Bau der Tore beschafft hatte.

Vorsitzender des MTV Bevern, Bernhard Walsch, überreichte dann im Auftrag des niedersächsischen Fußballverbandes Ehrennadeln an den scheidenden Vorsitzenden Waldemar Rustenbach und an die Spieler Bomke und Reese.

Heinz Ehbrecht, ehemals Gemeindedirektor in Lobach, beglückwünschte die Geehrten. Ehbrecht erwähnte in dem Zusammenhang den in eigener Regie vorgenommenen Bau des Sportplatzes. Nach den Worten Ehbrechts sind Zusammenschlüsse nicht zu vermeiden. Im Hinblick auf das Zusammengehen des Vereins SV Grün-Weiss mit dem MTV Bevern fügte der Kommunalpolitiker hinzu, daß damit nun auch auf sportlicher Ebene der Anschluß an Bevern gefunden wurde, nachdem mit der Gemeindeneugliederung der erste und wichtigste Schritt vollzogen worden war.

●

Aus heutiger Sicht war die Fusion der richtige Weg. Man erkennt es daran, daß viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Lobach in Bevern Sport betreiben. Es gehören heute noch Spieler zum Kreis der Altherren oder leisten ehrenamtliche Arbeit im Verein.

Die Fusion kann im Jahr 1998 auf das 25-jährige Bestehen zurückblicken.

Abteilung Handball

Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Bevern auch Feldhandball gespielt. Eine Handballgruppe, aus der sich schon Ende 1946 eine Feldhandballmannschaft bildete, trat dem MTV Bevern bei. Viele Handballsportler, der im Schloß lebenden, Letten, schlossen sich dem MTV Handball an. Schon bald bildete sich eine großartige, später weit über den Kreis Holzminden hinaus bekannte Feldhandballmannschaft.

Gründer der Handballabteilung
Von links: Hermann Henke, Christian Höltje, Konrad Eisenblätter

Zu den Gründern unserer Mannschaft und somit zur Handballabteilung gehörten u. a. Konrad Eisenblätter, Hans Riedel, Christian Höltje, Hermann Henke, Herbert Chmiel, Fritz Tiedemann.
Schon nach den ersten Spielen im Kreis Holzminden machte diese 11er-Mannschaft in ganz Südniedersachsen durch Punktspiele auf sich aufmerksam, Alfeld, Lauenberg, Bad Salzdetfurth, Hildesheim, Northeim usw. waren nur einige Gegner. Interessant und wohl einmalig war, wie die Mannschaft und auch zahlreiche Anhänger zu den Auswärtsspielen kamen. Mit einem alten "Holzkocher-Laster", der von Warneckes Mühle zur Verfügung gestellt und von Gustav Paul und Heinrich Balke gefahren wurde, kamen die Spieler zu ihren Auswärtsspielen. Unterwegs mußten die Spieler Holz auflegen, damit das Ziel erreicht werden konnte.

Die meisten Letten wanderten nach Australien aus, sodaß die Handballmannschaft 1949/50 aufgelöst werden mußte. Gespielt hat diese bekannte Handballmannschaft auf dem Sportplatz an der Angerstraße, meistens Sonntagvormittags.
Es nahm auch eine Damen-Feldhandballmannnschaft am Spielbetrieb teil, die aber bald wieder zurückgezogen wurde.

Die Handballabteilung ab 1978

Nachdem der Versuch, 1975 eine Handballabteilung zu gründen, schnell gescheitert war, fanden sich 1977 wiederum einige handballinteressierte Beveraner zusammen, um einen zweiten Versuch zu starten.
Nach langen und zähen Verhandlungen mit anderen Sportvereinen aus der Samtgemeinde Bevern gelang es zunächst, in der Sporthalle Golmbach eine Trainingszeit zu bekommen. Da diese Halle aber nicht für den Handballsport geeignet ist, beschloß man die Gründung einer Handballabteilung, um mit Unterstützung des Hauptvereins eine geeignete Sporthalle zu bekommen.

So fand am 02.01.1978 in der damaligen Zentralgaststätte Walter Koch die Gründungsversammlung statt. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Karl-Heinz Behrendt, Bernd Blume, Gerd Hoffmann, Jürgen Kampfer, Ulrich Mießner, Achim Riedel und Hans-Georg Riedel.
Schnell wurde versucht, mehrere spielfähige Mannschaften zu bilden. Im Herrenbereich gelang dieses relativ schnell, sodas man bereits in der Saison 1978/79 am Spielbetrieb des damaligen Handballkreises Holzminden teilnehmen konnte.

1980 nahmen dann schon drei Jugendmannschaften, zwei Herren- und eine Damenmannschaft, am Spielbetrieb teil. In der Saison 1980/81 wurde die 1. Herrenmannschaft Meister in der 1. Kreisklasse und stieg in die Kreisliga auf. Aber auch die Jugendmannschaften und die Damen machten durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam. Mehrere Spieler aus dem Jugendbereich wurden in die Kreisauswahl berufen. Ein großes Ereignis war es für die Handballabteilung, als 1981 der Handballkreistag in Bevern stattfand.

Aufgrund fehlender Hallenzeiten und der Fahrten nach Holzminden zum Training wurde die Jugendarbeit ab 1985 immer schwieriger, sodaß nur noch im Damen- und Herrenbereich Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.

1985 richtete die Handballabteilung erstmals ein Pokalturnier um den Schloßpokal aus, der von Karl Blume ins Leben gerufen wurde. Dieses Turnier fand sehr schnell bis weit über die Kreisgrenze hinaus Beachtung und war stets mit spielstarken Vereinen aus den Kreisen Holzminden, Hameln, Höxter und Hannover besetzt. Im ersten Jahr errang die Oberligamannschaft des VfL Hameln den Pokal, den sie im nächsten Jahr auch verteidigte.
1986 gelang es wieder, eine Jugendmannschaft aufzubauen. Diese startete als Minimannschaft in den Spielbetrieb und machte nach kurzer Zeit mit hohen Siegen auf sich aufmerksam.
Da der Handballspielkreis Holzminden im Jahr 1989 eine Fusion mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont einging, wurde die finanzielle Situation für die kleine Abteilung immer schwieriger, da selbst in den niedrigsten Klassen weite Fahrten anstanden.

1991 wurde die Herrenmannschaft Meister in der Kreisklasse der HSG Weserbergland. Dies war ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, gegen welche spielstarken Mannschaften man aus dem Kreis Hameln-Pyrmont antreten mußte.

Stehend von links: Hans-Georg Riedel, Jens Timmermann, Willi Dotten, Carsten Rößler, Klaus Drollinger, Guntram Schmidt, Karl-Heinz Behrendt
Sitzend von links: Achim Riedel, Detlef Hendrik, Olaf Martin, Gerhard Hoffmann

Die weibliche B-Jugendmannschaft wurde ebenfalls Meister und stieg in den Bezirk auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewöhnte sich die Mannschaft schnell an die Spielstärke und stieg später als A-Jugend in die höchste Spielklasse des Bezirks auf, wo die Mannschaft drei Jahre spielte und in ihrer letzten Saison den dritten Tabellenplatz belegte.
Die Damenmannschaft konnte lange Zeit in der Kreisliga gut mithalten, mußte allerdings in der Saison 1995/96 in die Kreisklasse absteigen. Der sofortige Wiederaufstieg wurde angestrebt.

Außerhalb des alltäglichen Spielbetriebs hatten die Verantwortlichen in der Abteilungsleitung gute Kontakte zu den Bundesligavereinen VfL Hameln und GW Dankersen geknüpft, sodaß es gelang, Freundschaftsspiele zwischen Bundesligisten in die Kreisstadt nach Holzminden zu holen. Dies war bis dahin noch keinem anderen Verein aus dem Kreis Holzminden gelungen.
Aber auch außerhalb des sportlichen Bereiches beteiligte sich die Handballmannschaft am Dorfgemeinschaftsleben. Die jährliche Ausrichtung eines Boßelturniers in Zusammenarbeit mit der Freizeitabteilung gehört zur festen Einrichtung. Jedes Jahr folgen mehr als 15 Mannschaften aus Bevern dem Ruf zum Boßeln in Wald und Flur.

Ein besonderer kultureller Höhepunkt ist seit 1995 der Weihnachtsmarkt im Schloßinnenhof von Bevern, der von der Handballabteilung organisiert und ausgerichtet wird.
Daß die Handballabteilung trotz widriger Umstände, wie z. B. dem Fehlen einer geeigneten Sporthalle und so mancher gegenläufiger Prognose 1998 ihr 20-jähriges Bestehen feiern kann, ist den Funktionären, Spielern und Trainern zu verdanken, die alle unentgeltlich gearbeitet haben und weder Fahrtkosten noch andere Aufwandsentschädigungen für sich beansprucht haben.

Auch gab es in der Abteilungsführung nur wenige Wechsel. Hans-Georg Riedel fungierte von 1978 bis 1986 als Abteilungsleiter und wurde, als er zurücktrat, von Klaus Drollinger abgelöst. Als dieser 1992 sein Amt zur Verfügung stellte, übernahm wieder Hans-Georg Riedel die Führung.

Weibliche A-Jugendmannschaft nach dem Aufstieg in die Bezirksliga 1994

Stehend von links: Hanna Rohe, Daniela Weber, Lina Rohe, Melanie Rosenfeld, Jennifer Kumlehn, Andrea Kumlehn, Bettina Lange, Abteilungsleiter Hans-Georg Riedel

Sitzend: Anita Schwarz, Natascha Mießen, Mareike Hofmann, Meike Schwarz, Kirsten Friedrich

Abteilung Tischtennis

Tischtennis wird in Bevern schon seit 1947 gespielt, damals auf dem Saal der Gastwirtschaft Robert Brandes. Zwei dem Gastwirt gehörende Spieltische standen zur Verfügung. Wer spielen wollte, mußte 50 Pfennig für den Sport bezahlen. Zu den damaligen Tischtennisfreunden zählten u. a. Hermann Wächter, Günter Sünnemann und Konrad Eisenblätter.
Etliche Jugendliche, allen voran Bernhard Wecker und Martin Krause, nutzten die Möglichkeit, in dem kleinen Raum, den die katholische Kirche neben der Schloßkapelle belegte, auf einer selbstgebastelten Tischtennisplatte noch vor Gründung der Abteilung Tischtennis zu spielen.
Organisiert wurde der Sport mit dem kleinen weißen Ball aber erst im Jahr 1962. Am 08.06.1962 fand in der Gaststätte "Zur Quelle" die Gründungsversammlung einer eigenen Abteilung Tischtennis im MTV Bevern statt. Es wurde beschlossen, am allgemeinen Punktspielbetrieb teilzunehmen und als eigenständige Sparte dem MTV beizutreten. Erster Spartenleiter wurde Bernhard Wecker. Neben ihm gehören Reinhard Glaubitz, Dietmar Glaubitz und Bernhard Walsch als Gründungsmitglieder heute noch der Abteilung an.
Um den Sport überhaupt ausüben zu können, mußten die damals wenigen Mitglieder tief in die eigene Tasche greifen, um Tische, Netze, Bälle und Spielkleidung zu kaufen. Da die von der Gemeinde geplante Turnhalle noch nicht zur Verfügung stand, wurde zunächst im Saal bei Walter Ernst fleißig trainiert und gespielt. Im Herbst 1962 nahm erstmals eine Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Auf Anhieb wurde zur Überraschung und zur Freude aller Mitglieder in der 2. Kreisklasse die Meisterschaft errungen. Dieser schnelle Erfolg gab der Sparte Auftrieb und machte auch Außenstehende auf sie aufmerksam.

Ein Jahr später konnte in die neu erstellte Turnhalle umgezogen werden. Hier boten sich ungleich bessere Trainingsmöglichkeiten. Weitere Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Der Aufstieg in die damalige 2. Bezirksklasse "Lenne" wurde geschafft. Dies war ein erster Höhepunkt in der jungen Geschichte der Sparte und zugleich Grundlage für einen weiteren Aufbau.

Nunmehr interessierten sich auch viele Jugendliche für den Tischtennissport und empfanden Freude am Spiel mit dem weißen Ball. Die ersten Früchte einer Jugendarbeit war die Erringung der Jugendmeisterschaften in den Jahren 1969 und 1970.
Welchen Zuspruch die Tischtennisabteilung in den Jahren seit der Gründung erfahren hat, verdeutlichen auch die Mitgliederzahlen. Hieß es noch in der Satzung, die auf der Gründungsversammlung verfaßt wurde: "Die Tischtennisabteilung soll in ihren Anfängen die Mitgliederzahl 15 nicht überschreiten", so konnte die Mitgliederzahl bis zum Ende der 70er Jahre nahezu verzehnfacht werden. Nach dem Bernhard Wecker in den Vorstand des MTV gewählt wurde, folgte ihm Jürgen Kreikenbohm als Abteilungsleiter.

Sensationell war es, daß die Abteilung sich einen Trainingsroboter anschaffte. Im Kreis Holzminden war es der erste. Eine solche Maschine forderte natürlich die Aktiven zu stärkerer Trainingstätigkeit heraus. Um die inzwischen neu angeschafften Spieltische und Banden ordentlich lagern zu können, genehmigte die Gemeinde Bevern einen Antrag der Tischtennisabteilung, zwei neue Räume in Eigenleistung an die Turnhalle anbauen zu dürfen. Die Materialkosten übernahm die Gemeinde.
Wichtig war, daß die Lichtverhältnisse durch den Einbau von Glasbausteinen deutlich verbessert wurden. So wurde der Spielbetrieb nicht mehr durch blendendes Licht beeinträchtigt.

Am 15.Mai 1977 feierte die Tischtennisabteilung ihr 15-jähriges Jubiläum.

Inzwischen hatte die Tischtennisabteilung auch Mädchenmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet. Und Immer mehr widmete sich der Abteilungsvorstand der Jugend. Neben dem üblichen Punktspielbetrieb war es auch selbstverständlich, daß jedes Jahr Vereinsmeisterschaften durchgeführt wurden. Erster Vereinsmeister war 1962 Günter Klarmann. Die nicht zuletzt

durch Ihn schon in den ersten TT-Jahren geschlossene Freundschaft mit Campemoor dauerte bis in die 90er Jahre an. Jedes Jahr wurde natürlich die Geselligkeit groß geschrieben.

Im Jubiläumsjahr 1977 wurden vier Meisterschaften errungen. Hervorragende Ergebnisse gab es für den MTV Bevern bei den Kreismeisterschaften, sowohl auf dem Jugend- wie auch dem Herrensektor. Die 1. Mannschaft der Damen wurde 1982 in der 1. Kreisliga Meister. Selbstverständlich nahmen die Mannschaften stets an den Kreispokalspielen teil. Die TT-Spieler beteiligten sich immer wieder bei vielen Pokalturnieren nicht nur bei Vereinen im Landkreis Holzminden. Überhaupt entwickelte sich die TT-Abteilung zu einer "Tischtennis-Hochburg" im Landkreis Holzminden.
In den folgenden Jahren konnte die Abteilung des MTV auch weiterhin über die Kreisgrenzen hinaus Erfolge verzeichnen. Am 18.04.1982 veranstaltete die Abteilung aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens ein großes Pokalturnier. In jenem Jahr hatte die 1. Mannschaft am 26.03.1982 den Aufstieg in die Verbandsliga Hannover Süd erreicht.

Bereits seit Jahren Jahren kämpften Fußballer, Schützen und Schwimmer um Samtgemeindepokale. Die TT-Spieler standen dem nicht nach. Schon 1982 fand ein solches Turnier, das immer in Bevern veranstaltet wird, für Hobbysportler statt. Die Samtgemeinde hat seitdem die Schirmherrschaft zusammen mit dem Flecken Bevern übernommen. Erwähnenswert ist die große Teilnahme aus Holenberg.
Wie überall im täglichen Leben, gab es aber nicht nur Aufschwung und Erfolge. Die Mitgliederzahl ging bis Ende 1983 auf 71 zurück. In sportlicher Hinsicht waren viele Meisterschaften zu feiern, aber auch etliche Abstiege zu bedauern. Seit 1984 ging es aber wieder aufwärts. Am 31.12.1986 hatte die Abteilung 97 Mitglieder. Im Jugendbereich nahm der MTV mit vier Mannschaften aktiv am Spielbetrieb teil. Die 1. Jugend wurde im Jahr 1985 Meister der Jugendkreisliga. Die 1. Schüler wurde ebenfalls Meister in der Schülerkreisliga und spielte mangels Aufstiegsmöglichkeiten äußerst erfolgreich in der 1. Jugendkreisklasse. Die 2. Schülermannschaft spielte in der Schülerkreisklasse. Die Schülerinnen nahmen erstmals am Punktspielbetrieb teil; sie spielten in der Kreisliga. Zwei Damenmannschaften nahmen am Punktspielbetrieb teil. Die 1. Damenmannschaft spielte in der Kreisliga und die 2. Mannschaft in der Kreisklasse. Vier Herrenmannschaften kämpften um Punkte und Plazierungen, und zwar die 1. Herren in der Bezirksliga Süd, die 2. Herren in der Kreisliga, die 3. Herren in der 3. Kreisklasse und die Senioren in der Seniorenkreisliga. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil; das bedeutete, daß nahezu die Hälfte aller Mitglieder der TT-Abteilung aktiv am sportlichen Geschehen beteiligt war.
Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung im Jahre 1987 fand in Bevern wieder ein großes Pokalturnier statt. Aus nah und fern wurden über 25 Mannschaften begrüßt. Schon 1988 verfügte man über vier ausgebildete Übungsleiter, worauf die Abteilung sehr stolz war.
Bei den jährlichen Minimeisterschaften für Kinder wird immer eine hohe Beteiligung festgestellt.
Stets sind vor allem Kinder dem TT-Sport in Bevern treu geblieben und zeigen auch in den jetzigen Jugend- und Herrenmannschaften ihre sportliche Entwicklung.
Am 31.12.1990 zählte die Abteilung bereits 123 Mitglieder.

1990 stieg die Damenmannschaft in die Bezirksliga Süd auf.
In dem Jahr wurden auch fünf Kreismeistertitel errungen:

Ralf Streicher	Einzel der Junioren
Ralf Streicher/Maik Domeier	Doppel der Junioren
Frauke Sander	Einzel der weiblichen Jugend
Frauke Sander/Jennifer Rose	Doppel der weiblichen Jugend
Matthias Sander	Einzel der männlichen Jugend

1992/93 waren u. a. folgende Aktivitäten zu verzeichnen: Minimeisterschaften, SG Hobby Turnier zum 30jährigen Bestehen, Vereinsmeisterschaften, Freundschaftsturniere. Leider mußte 1994 die Damenmannschaft zurückgezogen werden. Die "Oldies" der TT-Abteilung nahmen 1995 mit Erfolg an den Mannschaftskreismeisterschaften für Senioren teil. Der Höhepunkt des Jahres 1995 waren die Kreismeisterschaften. Auf dem Herrensektor waren die TT-Spieler des MTV der erfolgreichste Verein mit drei ersten, drei zweiten und einem dritten Platz.
Besonders hervorzuheben ist die jahrelange gute Jugendarbeit von Andreas Pohsner und dem unermüdlichen Sportwart Klaus-Peter Pieper jun.
In den letzten Jahren – vor allem aber 1996/97 – ließ die Tischtennisabteilung weit über den Kreis Holzminden hinaus durch einmalige Erfolge aufhorchen. So konnten 1996/97 drei Herrenmannschaften den Titel erringen:

Erste Herren in der Bezirksliga
Zweite Herren in der Kreisliga
Dritte Herren in der zweiten Kreisklasse

Bei den Kreismeisterschaften 1996 wurde die Tischtennisabteilung erstmals mit dem von Robert Hartmann gestifteten Pokal als erfolgreichster Verein ausgezeichnet.
Ebenfalls erstmalig gewann die zweite Herrenmannschaft 1997 mit Peter Raul, Hans-Joachim Roloff und Heiner Döpping überlegen den Kreispokal.

Die 1. Herren wurde Meister in der Bezirksliga 1997 und stieg in die Bezirksoberliga auf

Von links: Frank Hesse, Stefan Bonefeld, Mike Domeyer, Egon Ölkers, Ralf Streicher, Thomas Paul

Tischtennisvereinsmeister 1997 wurde Frank Hesse

Die 2. Herren wurde Meister in der Kreisliga und stieg in die 2. Bezirksklasse auf

Von links: Hans-Joachim Roloff, Peter Raul, Heiner Döpping, Werner Wellmann, Andreas Ilemann, Wolfgang Lehmann

Die 3. Herren wurde Meister in der 2. Kreisklasse und stieg in die 1. Kreisklasse auf

Von links: Wolfgang Schilling, Daniel Winzmann, Peter Pieper sen., Markus Sehm, Mario Piper, Peter Pieper jun., nicht auf dem Bild: Michel Winzmann, Dirk Glaubitz, Ralf Szameit

Abteilungsleiter Peter Pieper sen., der seit 1994 die Abteilung leitet, sowie der gesamte MTV sind sehr stolz auf die Erfolge der Tischtennisabteilung.

Abteilungsleiter:

1962 – 1974	Bernhard Wecker
1974 – 1978	Jürgen Kreikenbohm
1979 – 1981	Joachim Hoffmann
1982 – 1983	Friedel Hesse
1984 – 1990	Franz Satzke
1991 – 1993	Elke Gresens
seit 1994	Peter Pieper sen.

Abteilung Freizeitsport

Es war einmal ein Volkshochschulkurs "Gymnastik für Männer". Nach Beendigung des Kurses standen 14 Männer vor der Entscheidung: "das war`s – oder machen wir weiter?"

Die Frage war schnell geklärt. Am 18. Dezember 1975 trafen sich diese Sportfreunde im Gasthaus "Goldener Hirsch", um eine Freizeitsportgemeinschaft zu gründen. Die Freizeitsportgemeinschaft wurde als selbstständige Sparte unter der Bezeichnung "Abteilung Freizeitsport" in den MTV Bevern aufgenommen.
Die Übungsabende wurden auf donnerstags, 20.15 – 22.00 Uhr festgelegt, im Winter in der Sporthalle, im Sommer nach Möglichkeit im Freien. Eine Ausrichtung auf eine bestimmte Sportart war nicht gewollt; Sinn und Zweck sollte die Körperertüchtigung allgemein sein. Auch die Geselligkeit sollte nicht zu kurz kommen.

Die Gründungsversammlung wählte folgenden Vorstand:

Fachwart	Dietrich Timmermann
stv.Fachwart	Heinz Weber
Kassenwart	Günter Schlag
Schriftwart	Werner Kotzur
Übungsleiter	Helmut Skowronek und Johann Pfundt

Die Abteilung Freizeitsport konnte durch ihr Sportangebot viele Sportler begeistern, sodaß nach der Gründung Anfang 1976 schon 20 Mitglieder, im Jahr 1979 sogar 48 Mitglieder den Weg zu ihr fanden.
Heute zählt die Abteilung 41 Mitglieder, noch acht Gründungsmitglieder halten die Treue, davon wiederum noch zwei im Vorstand. Die Zusammensetzung des Vorstandes veränderte sich im Laufe der vielen Jahre nur geringfügig.
Die Abteilung Freizeitsport hat neben dem Übungsbetrieb stets die Farben des MTV Bevern würdig vertreten: So wurden lange Jahre die Schwimmfeste im Freibad Bevern aktiv gestaltet und geleitet; die "Volkswandertage" in Bevern (zuletzt zusammen mit der Raiffeisenbank Bevern) organisiert, kurzum – die Abteilung Freizeitsport wurde zu einem nicht mehr wegzudenkenden "Standbein" des MTV Bevern.
Die Übungsabende werden regelmäßig zur Körperertüchtigung genutzt, in der Sommerzeit wurde anfangs im Freibad Gymnastik mit anschließenden "Wassersportspielen" betrieben, später stieg man um aufs Fahrrad und hat so das Weserbergland erkundet.

Wanderungen, oftmals mit der ganzen Familie, gehören zu den Standardprogrammen, ebenso regelmäßiges Saunieren, die Teilnahme an Veranstaltungen des MTV Bevern und der Beveraner Vereine, von denen z. B. Schießwettbewerbe, Boßel-, Skat- und Knobelturniere ausgerichtet werden.

Im Dezember 1995 konnte die Abteilung Freizeitsport im Rahmen einer Feier auf das 20-jährige Bestehen zurückblicken.

Reitabteilung

Nachdem auch der Reitsport in unserer Gemeinde Interessefand, stellten einige Reiter den Antrag auf Aufnahme als Reitabteilung im MTV Bevern.
Am 18.04.1986 war es soweit, daß der MTV Bevern die Reitabteilung aufnahm. Der Pferdewirt Eitel-Friedrich Klopprogge übernahm die Abteilung als Leiter, der er auch heute noch vorsteht.
Der Vorstand der Abteilung setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter	Eitel-Friedrich Klopprogge
stv. Abteilungsleiter	Werner Schaper;seit den letzten Jahren Helmut Skowronek
Kassenwartin	Ulrike Schaper
Schriftführerin	Ingeborg Skowronek
Jugendwart	Kai Klopprogge

Schon 1985 hatten die Reiter engen Kontakt zur reitsportlichen Nachbarschaft. Mit viel Enthusiasmus hatte die kleine, aber ehrgeizige Abteilung der Fertigstellung der Reithalle in Dölme entgegengesehen.
Die große Scheune (24m x 12,5m) des Abteilungsleiters wurde in Eigenleistung zu einer Reithalle um- und ausgebaut. Sie befindet sich heute in vorbildlichem Zustand. Sie wird in der Woche täglich benutzt. An den Wochenenden standen bei entsprechendem Wetter Ausritte auf dem Programm.
Eitel-Friedrich Klopprogge verfügt über fünf Pferdeboxen und stellt sie nach wie vor den Mitgliedern und Freunden zur Verfügung.
In der jungen Abteilung stand 1986 auf dem Programm:

Ostern
Eine Abordnung des Deenser Reitvereins wurde von der MTV Reitabteilung auf halben Wege abgeholt. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht.

1.Mai
Reitertreffen mit Pferden auf der Beverschen Weide zum Eierbacken und Grillen.

Himmelfahrt
Reiten von Dölme aus zum Ebersnackenturm. Von Mai bis Oktober hatten die Pferde Ferien.

Oktober
Den ganzen Winter wurde voltigiert und der Reitbetrieb in der Halle fortgesetzt.

Enger Kontakt besteht heute noch zu den Reitvereinen Bodenwerder, Deensen, Delligsen, ebenso zum Reit- und Fahrverein Holzminden. Zwei Mitglieder der Abteilung nahmen an einem einwöchigen Seminar des Kreis-Reiterverbandes in Bodenwerder teil. Es ging um modernen Vierkampf (Spring-und Dressurreiten, Laufen und Schwimmen). Der anschließende Wettkampf wurde mit einem 2. und 5. Platz abgeschlossen.

1987 – "Sprung ins Neue Jahr" – Da die Pferde mit ihren Reitern zweimal wöchentlich in Bodenwerder unter Wettkampfbedingungen trainiert wurden, mußte der Voltigierbetrieb vorübergehend eingestellt werden. Der Vierkampf, an dem Reiter teilnahmen, fand in Aerzen und Koldingen statt.

Auch in den folgenden Jahren wurden u. a. Turniere in Aerzen, Koldingen, Bodenwerder und Holzminden besucht. Dabei konnten einige gute Plazierungen erreicht werden. Schöne Frühjahrsritte zählten stets zu den besonderen Ereignissen. Am Heide-Ritt in Hermannsburg nahmen fünf Sportler mit vier Pferden teil. Helmut Skowronek war zweimal als "unser" Reiter bei der Ungarnfahrt des Kreis-Reiterverbandes dabei. An dem Jagdreiten im Solling im Oktober eines jeden Jahres nahmen von uns ebenfalls Reiterinnen und Reiter teil. Anerkennung fanden unsere Mitglieder grundsätzlich durch ihre Teilnahme an Lehrgängen (z.B. Springen und mehrtägigem Jagdreiten).

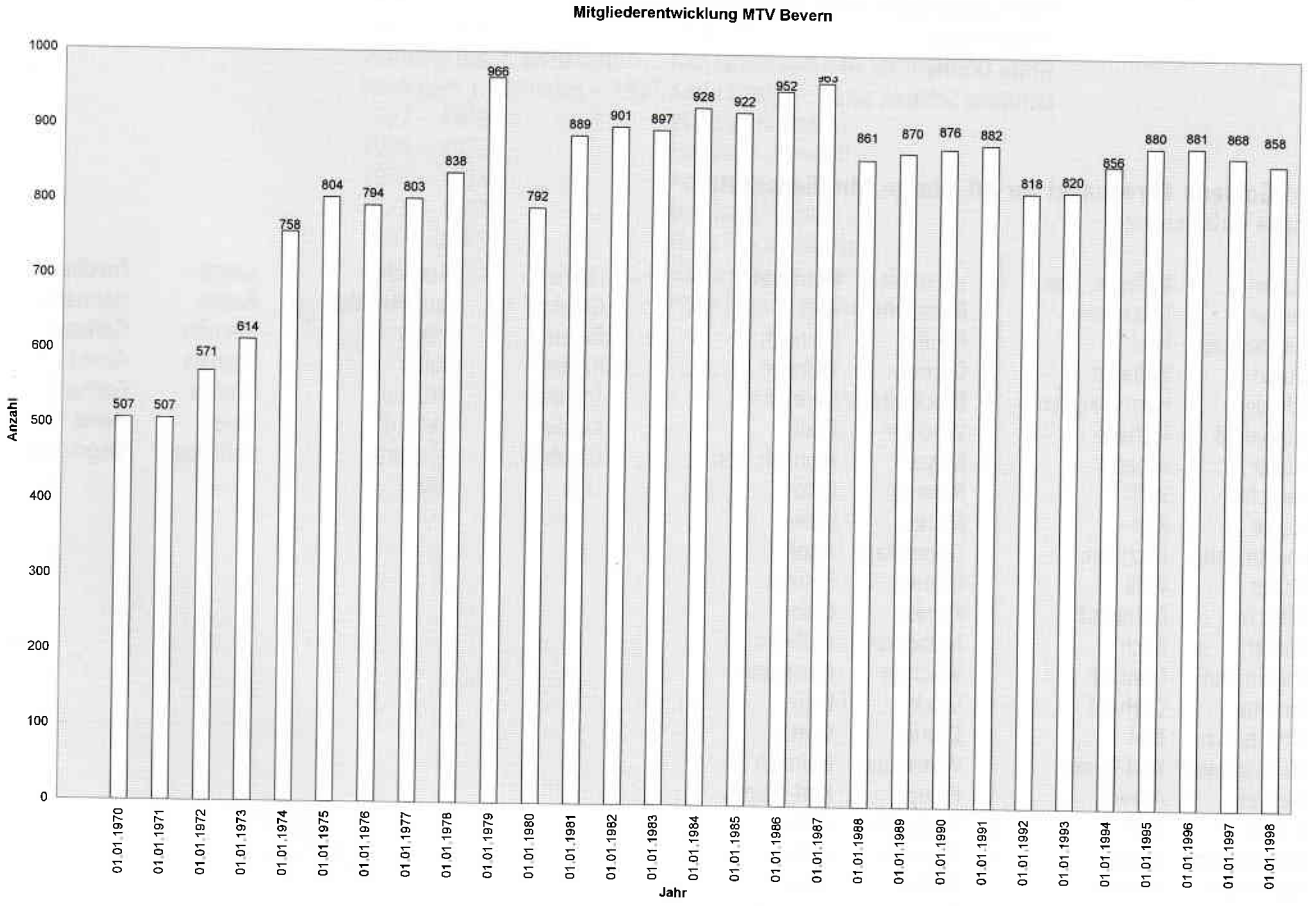
Zwischenzeitlich ruhten die Aktivitäten der Reiter, bedingt durch private und andere Gründe.
Die Zahl der Mitglieder belief sich stets auf 10 bis 15 Damen und Herren. Natürlich zeigten auch Jugendliche ihre Freude und ihr Interesse am Pferdesport. Allmählich glaubt man wieder an einen Aufstieg. Zur Zeit stehen zwei Pferde zur Verfügung.
Über das Basiswissen zur Führung einer solchen Abteilung, die in besonderem Maße mit dem Umgang der Pferde erforderlich ist, verfügen sowohl Eitel-Friedrich Klopprogge wie auch Helmut Skowronek.

Entwicklung des Mitgliederbestandes und das Interesse der Mitglieder an den Jahreshauptversammlungen

Jahr	Anzahl der Vereins-Mitglieder	Teilnehmer an der Jahreshaupt-versammlung
1950	161	45
1953	175	48
1956	308	68
1961	304	64
1963	316	65
1965	366	65
1969	442	74
1974	804	160
1975	844	104
1976	912	98
1977	900	68
1981	807	79
1982	901	92
1983	928	63
1984	928	57
1987	871	81
1989	769	51
1995	880	49
1997	868	58

Entwicklung des Mitgliederbestandes

Stand	Freizeitsport	Fußball	Handball	Spielmannszug	Tischtennis	Turnen	Reiten	Gesamt
01.01.1970	0	261	0	127	32	87	0	507
01.01.1971	0	261	0	127	32	87	0	507
01.01.1972	0	325	0	127	32	87	0	571
01.01.1973	0	325	0	127	92	70	0	614
01.01.1974	0	363	0	127	128	140	0	758
01.01.1975	0	278	0	127	162	237	0	804
01.01.1976	20	295	26	151	72	230	0	794
01.01.1977	23	257	26	181	80	236	0	803
01.01.1978	30	287	16	181	87	237	0	838
01.01.1979	48	444	38	114	78	244	0	966
01.01.1980	47	228	76	128	67	246	0	792
01.01.1981	45	275	79	137	67	286	0	889
01.01.1982	45	285	93	136	67	275	0	901
01.01.1983	45	293	74	133	73	279	0	897
01.01.1984	40	313	88	140	66	281	0	928
01.01.1985	40	284	88	148	72	290	0	922
01.01.1986	40	298	87	144	88	295	0	952
01.01.1987	40	308	70	157	97	277	14	963
01.01.1988	40	250	69	87	109	292	14	861
01.01.1989	40	247	69	132	109	256	17	870
01.01.1990	38	260	79	126	128	229	16	876
01.01.1991	40	223	83	135	119	269	13	882
01.01.1992	41	203	78	126	118	241	11	818
01.01.1993	41	222	70	124	112	240	11	820
01.01.1994	40	237	75	136	119	240	9	856
01.01.1995	40	231	75	136	113	276	9	880
01.01.1996	41	239	84	112	102	296	7	881
01.01.1997	41	230	83	116	94	299	5	868
01.01.1998	38	239	86	115	83	292	5	858


Mitgliederentwicklung MTV Bevern
Anzahl
Jahr
1000
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
507
507
571
614
758
804
794
803
838
966
792
889
901
897
928
922
952
953
861
870
876
882
818
820
856
880
881
868
858
01.01.1970
01.01.1971
01.01.1972
01.01.1973
01.01.1974
01.01.1975
01.01.1976
01.01.1977
01.01.1978
01.01.1979
01.01.1980
01.01.1981
01.01.1982
01.01.1983
01.01.1984
01.01.1985
01.01.1986
01.01.1987
01.01.1988
01.01.1989
01.01.1990
01.01.1991
01.01.1992
01.01.1993
01.01.1994
01.01.1995
01.01.1996
01.01.1997
01.01.1998

Sonst noch Interessantes

- **Ehrenvorsitzender** des Vereines ist Bernhard Walsch

- **Ehrenmitglieder** sind: Rudi Wächter
  Paul Klappenbach
  Friedel Hesse
  Gritta Dörrier
  Hermann Schaper, sen.

Die **Goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft** wurde verliehen an:

Blume	Wilhelm, sen.
Kempe	Ernst, sen.
Klappenbach	Paul
Blume	Wilhelm
Schaper	Hermann, sen.
Winnefeld	Richard
Müller	Albert
Kampfer	Willi
Blume	Karl
Engelmann	Fritz, jun.
Müller	Willi
Walsch	Bernhard
Körber	Erich
Engelmann	Friedrich
Hemme	Gerhard
Ritterbusch	Karl
Mönkemeyer	Karl-Heinz
Wecker	Alfred
Knapp	Karl
Degenhardt	Hans
Hansmann	Herbert
Utermöhle	Gerhard
Otte	Richard
Blume	Heinrich, jun.
Kazmierzak	Edwin
Blume	Dietmar
Glaubitz	Dietmar
Neitzel	Wolfgang
Kempf	Werner
Verwohlt	Hermann
Beermann	Karl
Raulfs	Heinrich
Dörrier	Wilhelm
Brockwitz	Hermann
Wächter	Rudi
Meyer	Heinrich, sen.
Rommel	Otto
Marks	Willi
Oppermann	Adolf
Dörrier	Helmut
Klenke	Otto
Niebecker	Wilhelm
Wächter	Herrmann
Stock	Emil
Dörrier	Gritta
Winzmann	Heinrich
Kampe	Karl-Heinz
Przybylski	Willi
Groschke	Willi
Müller	Heinz
Peinecke	Heinrich
Held	Wolfgang, sen.
Wecker	Bernhard
Anders	Werner
Hesse	Friedel
Stock	Egon
Ohm	Karl-Heinz
Pohsner	Achim
Dörrier	Friedrich
Glaubitz	Hans-Heinrich
Reese	Robert
Reuter	Walter
Schaper	Ottomar
Klitzke	Eckhard
Glaubitz	Reinhard
Link	Tuisko
Lange	Friedhelm
Raulfs	Hermann
Reimers	Gerhard
Seehars	Alfred
Wecker	Gerhard
Beier	Heinz
Leischner	Siegmund

Erste Vorsitzende des Vereines

1898 – 1905	Gründer Lehrer Broistedt
1906	Bäckermeister Oskar Heber
1907 – 1914	Hugo Ehrig
Während des 1. Weltkrieges	Karl Grelle und Karl Sporleder
Nach dem 1. Weltkrieg – 1927	Karl Lamster
1927 – 1948	Wilhelm Blume
1948 – 1956	Hermann Verwohlt
1956 – 1973	Robert Blume
1973 – 1987	Bernhard Walsch
1987 – 1989	Hans Stockschläder
1989 – 1995	Günter Weinfurtner
1995 –	Hans-Heinrich Glaubitz

Schlußwort

Der Ablauf einer 100jährigen Vereinsgeschichte konnte leider nicht ausführlich, sondern nur in einem groben Querschnitt dargestellt werden. Es war nicht einfach, die vielen Ereignisse und die Höhen- sowie Tiefpunkte im Vereinsleben zu rekonstruieren. Aus diesem Grunde bitten wir um Nachsicht, wenn sich noch Lücken herausstellen sollten.

Der MTV Bevern hat sich durch sein ungewöhnlich breites Sportangebot mit fast 900 Mitgliedern heute zu einem der größten Vereine des Kreises Holzminden entwickelt. Diese Entwicklung war nur möglich, weil viele helfende Hände immer wieder bereit waren, zum Wohle der Gemeinschaft und insbesondere für eine gute Zukunft der Jugend mitzuarbeiten. Dies hat sich erfreulicherweise bis heute nicht geändert. Darum gilt der ganze Dank diesen ehrenamtlich tätigen Sportkameradinnen und Sportkameraden und allen, die mit Erzählungen zum Gelingen dieser Chronik beigetragen haben.

Dank zu sagen ist aber auch allen, die sich aus Anlaß dieses Jubiläums der Vorbereitung und Durchführung eines Festwochenendes vom 05. – 07. Juni 1998 angenommen und damit dazu beigetragen haben, diesen runden Geburtstag zu einem unvergeßlichen Ereignis werden zu lassen.
Weiterer Dank gebührt aber auch dem Verfasser dieser Chronik, Bernhard Walsch, und seinen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit geholfen haben, künftigen Generationen einen interessanten Lebensabschnitt des Vereines aufzuzeigen.

Die in dieser Chronik genannten Firmen haben durch ihre großzügige finanzielle Hilfe dazu beigetragen, das 100-jährige Jubiläum unseres Vereines in einem festlichen und würdigen Rahmen zu begehen und die Erstellung dieser Chronik zu ermöglichen. Dafür sind alle Mitglieder des Vereines sehr dankbar.

An der Ausgestaltung der **Festlichkeiten zur 100-Jahr-Feier** haben im Festausschuß mitgewirkt:
Erika Koch – Hannelore Schönicke – Kathrin Zurmöhle – Hans-Heinrich Glaubitz – Detlef Homann – Peter Chmiel – Hans-Peter Guicking – Markus Sehm – Karl-Heinz Behrendt – Carsten Streicher – Willi Ostermann

Verfasser der Chronik
Bernhard Walsch
Hans-Heinrich Glaubitz – Robert Reese – Hans-Peter Guicking

Äußere Gestaltung der Chronik
Rudi Wächter

Mitwirkende
Andrea Corinth – Erika Koch – Klaus-Peter Pieper – Detlef Homann – Hans-Georg Riedel – Friedel Hesse – Heinrich Blume – Helmut Skowronek – Eitel-Friedrich Klopprogge – Robert Blume

Hinweis
Die Festschrift, die anläßlich des 75-jährigen Bestehens des Vereines verfaßt worden ist, liegt dieser Chronik zugrunde.

Bevern

PETER STOCK

Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen
aller Fabrikate

Seit 1992 leitet Peter Stock den vom Vater gegründeten Betrieb. Sämtliche Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Karosserieinstandsetzung werden von geschulten Mechanikern mit modernsten elektronischen und technischen Geräten bzw. Werkzeugen durchgeführt.

Bevern

CONTAINERDIENST MÜLLER

Inhaber H.-J. KATZINSKI

Containerdienst &
Sondermüllbeseitigung

für
Gewerbe + Privat

Bevern

Gothaer
Versicherungen

Rainer Frömming
Hauptgeschäftsstelle
der Gothaer Versicherungsbank VVaG

Münchhausenstraße 14
37639 Bevern
Telefon (0 55 31) 99 31 25
Telefax (0 55 31) 99 31 26

Versicherungsfachmann Rainer Frömming ist versiert in allen Fragen zur Privat- oder Geschäftsversicherung. Seine Schwerpunkte legt er auf die private und betriebliche Altersvorsorge. Gute Kontakte zu heimischen Unternehmen konnten schon ausgebaut werden.

Bevern

REWE

REWE-Supermarkt Fiege OHG

D. Kemmerich
Fleischerei
Partyservice
...im REWE-Markt Bevern

Bevern

PIT's
Getränke & mehr...
Getränkelieferservice bis in den Keller

Faßbier
Zapfanlagen
Gläser
Theken
Tische/Stühle
Sonnenschirme
Pavillon's

WMT
transport

Express, Kurier,
Güternah- u. Fernverkehr
für Industrie, Handel
und Privat
Anhängerverleih

Bevern

Bertram
Elektrotechnik GmbH

Automatisierungstechnik
Antriebstechnik
Schaltanlagen

Industrieelektronik
Elektromaschinenbau
Elektroinstallation

Allersheim

Allersheimer Urpils

Edle Braukunst seit 1854

Brauerei Allersheim GmbH
Allersheim 6 · 37603 Holzminden

VEREINS-CHRONIK

MTV BEVERN VON 1898 e.V.

TURNEN

SPIELMANNSZUG

FUSSBALL

HANDBALL

TISCHTENNIS

FREIZEITSPORT

REITEN